





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3528/A







Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3528/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3528/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
3528/A



3582 (2)

# Kunstbüchlin/ gerechten gründlichen ge brauchs / aller kunstbaren Werckleut.

Von Erzarbeyt/inn vnd außserhalb  
feyers/ auß Alchimistischem vnd natürlichen  
grund/ Nemlich: Härten/ Weychen/ Schmel  
zen/ Scheiden/ Abtreiben/ Probirn/ Löten/  
Läsen/ Abformen/ Abgiessen 2c. Jede farben  
zubereyten/ erhalten/ bessern/ vnd wider brin  
gen: Als zum Malen/ Schreiben/ Illumi  
niren/ Vergülden/ Stricken/ Edelgesteyn 2c.

¶ Alles Inhalt zu end beigelegten  
Registers.



Frankfurt / Chr. Egenolff.



# Character vnd Namen

der Metall.

☉	ist Sol. Bedeut Gold.
☾	Luna Silber.
☿	Mercurius Quecksilber.
♂	Mars Eisen.
♃	Jupiter Zyn.
♄	Saturnus Blei.
♀	Venus Kupffer.
☼	Alumen Alaun.
♁	Sulphur Schwefel.
♂	Salgemme.
♂	Arsenicum.
♂	Zinober.
▽	Aqua Wasser.
△	Ignis Feuer.
♂	Tag.
♂	Nacht.
♂	Antimonium Spießglas.
✱	Salarmoniac.
♂	Sal alkali.
♂	Sublimiert.
♂	Sal commune.
♂	Crocum Martis.

Wie



# Wie mann Eisen härten/ vnd wider entlaſſen ſoll.

**E**iſenkraut / mit dem ſtengel vnd  
dem kraut zerſtoß / vnd truck den  
ſafft durch ein tuch / Thū den ſafft inn  
ein glaß vnd behalts / wann du dann  
härten wilt / ſo thū auch ſo vil manna  
harn darzū / als des ſaffts iſt / Thū auch  
darzū des ſaffts von den würmlin / die  
mann Lengerling nennet / laß dann das  
Eiſen nit zu gar ſehr heyyß werden / ſon-  
der daß es ein zimlich hitz hab / ſtoß es  
dann inn die vermischung / ſo weit als  
es hart ſein ſoll. Vnd laß die hitz von  
ſich ſelbſt vergehn / biß es goldfarbe  
flecklingewinnt / dann külc es vollet in  
genantein waſſer ab / Vnd ſo es ſehr  
blae wirt / ſo iſt es noch zuweych.

Du magſt auch menſchen tat waſſer  
nemen / das zum andern mal diſtillirt  
iſt / vnd darinn abeſchen.

Oder nim die rothen Erſchnecken  
vnd brenn waſſer davon / leſch dann in  
diſem waſſer ab.

¶ ¶

*Mann's horn*

*Lengerling*

*Mann's tat  
waſſer*

*rot erſchnecken*



## Kunstbüchlin.

Item alt gebrant leder / vnnnd halb  
so vil saltz.

¶ Ein Eisen Härte zu entlassen.

*lib. 1. cap. fol. 73.*  
**D**en schen blüt laß stehen / biß  
wasser druff wirt / dasselbig  
wasser seih ab vnnnd behalts /  
Darnach halt die härten waffen zum  
feyr / biß daß sie heysß werden / dann  
streich dises wasser mit einem federlin  
drauff / dz sie das wasser verschlinden /  
so werden sie weych.

¶ Ein ander entlassen.

**I**m Honig der verscheumbt sei /  
vnnnd frische Bocksseychen / Alaun /  
Vorras / Baumöl / vnnnd  
saltz / mische es wol durch einander / vnd  
lesch darinn ab.

¶ Ein anders / So dir etwas zu  
hart ist / vnnnd wilt jm die  
härte eins theyls ent-  
lassen.

Dassels



**D**asselbige nim/so zuhart ist/vnd  
halt es wol vber ein glüt/daß  
es heysß werd/nimm dann vn-  
schlit vñ streichs dran/laß das vnschlit  
dran vertrucknen über der hirtz/so ges-  
winners die rechte hært.

**I** Ein anders/ Eisen zu weychen.

*metal. Kupffler. vide lib. 6. sequenti fol. 73*

**S**chab horn vff ein leder/thu  
darzu Salarmoniacum/bruntz  
drauff/winde das Eisen drein/  
vnd lasse das leder dran verbrennen/so  
wirts weych.

**I** Ein anders/Weych vñnd

zähe zumachen. *vide libro sequenti*

*fol. 73*

**I**m Camillen blumen/ein theyl  
Storckenschnabel/ein theyl Et-  
senkraut/thu es in einen hasen/  
mit heyssem wasser/verdecks oben  
wol/daß der dunst nit herauß mag ge-  
hen/laß wol sieden/vñnd lesch dann  
darinn ab.



Kunstbüchlin

## Wie man den Stahl härten soll.

**D**ie erst gemeyne härte des Sta-  
hels / geschicht in kaltem was-  
ser / Vñ so die schneid blau ist / so hat es  
die rechte härte.

**E**stahel hart / vnd gute schneid-  
den zumachen.

**I**m die bletter von dem kraut  
Ochsenzung genant / mit seiner  
wurtzel / siede es mit wassers  
lesch dann in disem wasser ab.

**E**in ander gut Härte.

**I**nn Trachenwurtz mit dem  
kraut / auch solvil Eysenkraut /  
sieds mit lauterem wasser / laß  
dann lauter vñnd kalt werden / wirffs  
dann drin / es würdt gut vnd hart.

Du magst auch wol härten mit  
Senff / der da mit gutem effig gerie-  
ben sei.

Item



Item / Nimm Engerling safft / vñ den  
safft von Steynwurtz / vñnd lesch dar  
rinn ab.

Item / nimm menschen harn / vñnd  
sieds inn wasser / biß es blütfarb wirt /  
vñd lesch darinn ab.

Item / Nimm Ketig safft / Eppich  
safft / vñd hartz / jedes gleich vil / vñnd  
lesch darinn ab.

Item / Nimm Virnis / Trachenblüt /  
geschabt horn / hal souil salzs / Regen  
würm safft / Ketig safft / vñschlit / vñd  
Eisenkraut / lesch darinn ab.

Es ist auch fürderlich zu der härte /  
daß ein jedes ding / so du härten wilt /  
vorhin ganz sauber vñnd wol außges  
polirt sei.

Auff daß dir das waffen / oder  
was du härten wilt / nit zer  
spalt odder reisse vom  
härten.

**S**o nim vñschlit / machs warm /  
vñd gief es in ein gefeß / darinn

A iij



### Kunstbüchlin.

Kalt wasser ist / wenn es gestehet / daß  
es eins fingers dick vff dem wasser sei/  
Was du dann härten wilt / das stöß al  
so sanfft durch das vnschlit / daß es sich  
von ersten im vnschlit / vnd darnach im  
wasser härtet.

### ¶ Ein Härte zu Wassen.

**I**m Schneblitz vñ Engerling/  
die findt man im acker so man  
pflüge oder zackert / lege jedes  
sonderlich ein handtuol in ein verglaß  
ten hafen / wol gesalzen / so werden sie  
zu wasser / In disem lech ab.

### ¶ Seihel Härte.

Seiheln hært inn Leinol / oder horn/  
oder Bocksblüt.

¶ Ein Härte zu den harohämmern  
der Seiheln / vnd anderer  
schrot waffen.

**S**top Kettig / Merretig / Regen  
würm / Engerling würm / Bocks  
blät



blät / all vnder einander / schleiff das  
waffen / vnd härte es hierinn.

**I**tem / Bickel / Panzer / Stahl /  
Messer / vnd was du wilt.

Das lesch ab inn räben safft / es gibts  
ein gute härte.

**E**in Härte / die alles durch  
hawet.

**S**illier die krumen schnecken /  
samt iren krummen heußlin /  
vnd lesch inn disem wasser ab.  
Was du aber sehr hart wilt haben / das  
bestreue vorhin wol mit geriebenem  
sand vnd schwefel / lesch dann ab inn  
disem wasser.

**E**in Härte zu Flebgern / Börs  
ern / vnd andern Wassen.

**A**lten mans harn / safft von Eis  
senkraut / vnd Engerling safft /  
jedes gleich vil / rürs wol durch einans

¶



### Kunstbüchlin.

ber / vnd lesch darinn ab / so fern du es  
hart wilt haben / laß von sich selbs er-  
kalten / biß daß es goldfarbe flecklin ge-  
winnt / dann lesch es vollet ab in ge-  
meltem wasser.

¶ Stahel weychmachen / daz man  
in schneiden mag.

**M**ach ein laug von weydäschens  
vnd vngeleschem kalck / jedes  
gleich vil / laß sie zwö stund  
durchlauffen / Inn diser laugen laß den  
Stahel xiiij. tag ligen / wiltu in dann  
hart habē / wie er zuuorn ist gewesen / so  
leg in in kalt wasser.

¶ Ein anders.

**I**m Salarmoniac / vngeleschen  
kalck / jeglichs gleich vil /  
Venedigsche seysfen / ein wenig mehr  
dann diser zwey / zertreibs wol durch  
einander / setze den Stahel mit disem  
ein / daß es mit disem geseucht sei / vnd  
lag



## Kunstbüchlin.

7

laß es drei oder vier stund stehen vffs  
lengst / laß dann fein sanfft abgehen.  
Vnd diß gehört zu kleynen stücken. Zu  
grossen stücken aber müßtu also thun :

Ein kühwat / eyerkar / leyman mit  
essig geseucht / vnd setz es ein wie vor  
hin.

### ¶ Ein anders.

**S**altz vñ Weinsteyn / jedes gleich  
vil / schlag inwendig in ein ley-  
men / thū den Stahl drein / laß denn  
zwo stund im feur / als dann laß es von  
sich selbs erkalten.

### ¶ Ein anders.

**S**eyffen / vngeleschten saltz  
jeglichs gleich vil / Salarmo-  
niac zum minsten theyl / mach ein reyg  
darauff / bestreich den Stachel damit /  
leg dann ein leyman drum / vnd laß es  
wol außglüen.

### ¶ Von Löten.

Vnd



## Kunstbüchlin.

Vnnd erstlich/ wie mann Eisen  
kalt soll Löten.

**I**m zwey loth Salarmoniac/  
zwey loth gemeyn saltz / zwey  
loth calcionirten Weinsteyn/  
zwey loth Glockenspeiß / sechs loth  
Spießglas / Dise ding sollen all wolzer  
stossen vnd gebeutelt sein / thū es all zus  
samen in ein leinin tuch / vnd verkleyb  
es wol eins fingers dick rings umbher/  
mit einem wolbereyten leyman / laß es  
wol trucknen / leg es dann in ein scher  
ben / vnd stürz ein andere scherben  
oben drauff / setz es also in ein sanfft k  
len fiewr / laß es gemechlich warm wer  
den / dann so mehre das fiewer biß die  
Kugel gantz glüend wirt / so fleuht es zu  
samen / laß kalt werden / brech es dann  
auff / stoß vnd reibs wol / daß es ein  
reyn puluer werd.

Wann du denn Löten wilt / so hefft  
die stuck auff ein bret / mit den flügen  
zusamen / als gnaw du jmer kanst / Leg  
aber vorhin ein papyr darunder / vnd  
thū



### Kunstbüchlin.

7

thû des jergemelten puluers ein wenig  
zwischen vñ oben auff die fügen / mach  
daß außwendig drum ein Kästlin mit  
leymen / daß es doch oben offen sei.

Nim dann Borras / thû in in warmen  
wein / daß er darinn zergehe / desselbi-  
gen weins streich mit einem federlin  
auff das puluer / so fahet es anzufie-  
den / vñd wann es nit mehr seudt / so  
ists gantz / vñd was der materiendruß  
bleibt / das müstu abschleiffen / dann es  
lest sich nit feihlen.

### ¶ Warm zu Löten.

**N**Im gummi wasser / vñd gestoß-  
ne kreiden / mach ein teyglin da-  
rauß / streich es über die fügen / vñd  
kraz dann das teyglin dauon / da du lö-  
ten wilt / vñ nit darneben / vñ bestreich  
die fügen da du löten wilt / mit seyffen /  
halt dann ein koln dargegen / so fleusit  
es bald / dann so wasche das teyglin  
ab.

### ¶ Ein Lötung auff Kupffer.

Ein



### Kunstbüchlin.

**I**n loth kupffer / anderhalb loth  
Arsenicum album / laß den kupf-  
fer fließen / theyl den Arsenicum  
inn zwey theyl / werff ein theyl drein /  
rür es durch einander / werff das ander  
theyl auch drein / geuß es darnach auff  
einn steyn / vnd schlag es dünn.

### ¶ Messing zu Löten.

Seihel den Messing ganz kleyn / theil  
Worras dar auff gekratzt.

### ¶ Eisen Löten.

**D**ie fügen des Eisens seihel deis-  
nes gefallens wol auff einan-  
der / legs dann inn die glüt / vnd wirff  
Venedigsch glaz dar auff / so löt es  
sich.

¶ Ein Puluer zumachen / das alle  
Metall flüssig vnd schmei-  
dig macht.

**S**pießglas nim vier theyl / glas  
galln vnd saltz / jedes ein theyl /  
püluers



## Kunstbüchlin.

2

püluers wol zusammen/ vnd nim des pul  
uers drei theyl/ der Metall ein theyl/  
vnd schmelz.

### ¶ Ein anders/ auff Erz.

**I**m geflossen saltz/ Weinsteyn/  
Salpeter/ glasgallen/ reben  
äschē/ oder weinhefen äschen/  
vnd ungeleschten kalck/ püluers vnd  
wirffs off das Erz.

### ¶ Ein anders.

**N**Im zwey lot ungeleschten kalck/  
drei loth reben äschē/ oder wein  
hefen äschen/ vier loth weid  
äschē/ sechs loth büchen äschen/ ver  
mischs wol durch einander/ gieß wasser  
drauff/ vnd laß es vierzehen tag stehn/  
daß es ein laugen werd/ darnach seih  
es darin ab/ stoß dann klein/ wäsches/  
laß trüeknen/ vnd schmelzs.

### ¶ Ein anders.

Nim feihelspen/ räd sie/ nim auch  
schwefel vnd blei/reibs biß es zu pul  
uer



### Kunstbüchlin.

verroirt / nim auch silberglet / Salpeter / saltz / glasgalln / vnnnd weidäschchen / allsamen wol gepüluert / vnd wirffs in das Erz.

### Wie man in Stachel vnd Eisen / odder auff Wassen erzen soll.

**N**imm ein theyl gestossen linden koln / zwey theyl Victril / zwey theyl Salarmoniac / stoß alls wol mit eßig / daß es sei wie ein dicker brei. Vñ wan du erzen wilt / so beschreib oder entwerff / auff das / so du erzen wilt / vorhin mit Menig / die mit Leinöl temperiert sei / laß drucken werden / thû des teyggs eines kleinen fingers dick drauff / vnnnd merck je wärmer je baldter es sich erget / Sehe doch zu / daß du es nit verbrenest / Vnd weñs wol drucken ist / so thû das puluer herab / vnnnd verwüsch das gemäld.

Oder / Nim zwey theyl grüspan / ein theyl



theyl gemeyn saltz / stoß im möiser / nim  
darzu scharpffen essig / vnd thû im wie  
oben gemelt.

Oder nim Vicril / Alaun / Saltz /  
Galizensteyn / Essig vnd Linden kohn /  
machs wie oben berürt.

Oder nimm zwey theyl Vicril / ein  
drittheyl Salarmoniac / reibs zusammen  
auff dem steyn mit harn / vnd legs auff  
wie ehgemelt / alleyn das du es kalt vff  
legest / vnd vier oder fünff stund in ei  
nen keller setzest.

¶ Ein andere art / mit Wassern  
zu erzen.

**I**m grünspan / Mercurium sube  
limatum / Vicril vnnnd Alaun /  
eins sovil als des andern / vnnnd  
alle klein gestossen / thû es in einglas /  
laß einn halben tag stehen / rür es offte  
vmb / beschreib das ihenig so du erzen  
wilt / mit wachs oder mit bleigel vnnnd  
leinöl vermische / oder Menig mit lein  
öl / streich das wasser oben dar auff / laß  
einen halben tag stehn. Wilt du es sehr

B



## Kunstbüchlin.

gieß haben/ so laß desto lenger stehn.  
So du aber wilt gesenckte schrift oder  
bildwerck erzen/ so bestreich das Eisen  
ooder Stachel ganz dünn mit wachs/  
schreib mit ein pfrimen in das wachs/  
biß auff den grund / streich das wasser  
drauff/ so frist es sich hinein. Oder lege  
Mercurium sublimatū vff die schrift/  
so du mit dem pfrimen getragt hast/  
gieß essig darauff / vnnnd laß ein halbe  
stund stehn.

### ¶ Ein anders / vnd scherpffer.

**I**n loth Grünspan / ein halb loth  
Alaun plumosum / ein halb loth  
Salarmoniacum / ein halb loth  
Weinsteyn / ein halb loth Victril / ein  
halb loth Gemeyn saltz / alles kleyn zus  
stossen / thús zusammen / vñ gieß scharpf  
fen essig dran / laß ein stund stehn / vnd  
das so du erzen wilt / das erhaben sein  
soll / beschreib mit leinöl vnnnd bleigel/  
laß es drucken werden / mach das obge  
melt wasser heysß / in einer verglasurten  
pfannen / laß auff dem feuer stehen /  
vnd



Nimm Arsenicum rubeum crudum/  
vnd Martem crudum/ jeglichs gleich  
vil/ zertreibs klein/ vnd gieß lauter fließ  
end wasser daran / thû auch fünff blets  
der kraut darinn / laß es auffs halbe  
theyl einsieden / als dann laß erkalten  
vnd zwö stund an der Sonnen stehn/  
darnach wasche das güldin stück oder  
den Sammat damit / vnd laß an der  
Sonnen trucken werden.

## Dinten zuma-

then behende vnd künstlich/ auff mans  
cherley art vnd weise/ den Schreis  
bern vast nützlich zu wissen.

**Z**um ersten ist zumercken/ wann du  
auff einem mal vil dinten machen  
wilt/ So müßtu auch die gewichte  
vnd maß nach der gleichheyt mehrer/  
wie es bei einer jeden Dinten verzeych  
net ist. Nim diß zu ein exempel/ Wan  
ich dir hieunden verzeychneten dinten  
f. maß



## Kunstbüchlin.

x. maß wolt machen / so neme ich des  
wassers iij. maß / des weins vnd essigs  
anderhalb mal sovil / beides zusammen  
macht vi. maß / ist iij. maß essigs / vnd  
iij. maß weins / alles zusammen ist x.  
maß / vnd ist eben dem selbigen gleich  
nach vergleichung der maß.

Mit dem gewicht thû ich desglei-  
chen. Vnden wirt gelert / zu einer hal-  
ben maß wassers / vi. loth Galöpffel /  
iij. loth Victril / iij. loth gummi zu  
nemen / So hab ich jezund iij. maß  
wassers genommen / macht acht halbe  
maß / So ich nun jeder halben maß jr zu-  
stendig gewicht geben soll / so multipli-  
cir ich viij. vñ vi. mit einander / macht  
xlvij. also vil loth Galöpffel gib ich  
den zehen massen gemischet wein /  
essig vnd wasser. Des Victrils vnd  
gummi jedes xxij. lot / vnd ist alles in  
gleicher proporcio / nach dem vnden  
verzeychnet. Also müstu auch thûn mit  
einer jeden Dinten / deren du vil wilt  
machen / so inn disem Büchlin beschrie-  
ben / Auch mit allen andern farben /  
oder



oder was du des gleichen darinn finden würdest.

**I Dinten auff Papyr.**

**N**Im ein halbe maß wassers / anderhalb viertheil vonn einer maß wein / auch souil weins eßigs / macht zusammen ein maß / vnd ein viertheil einer maß / durch einander vermischet / als dann nim vj. loth Gallöpffel / klein gestossen / vn̄ sauber durch ein sieb lingen / thū das puluer inn ein sonderlich gefes / geuß des vermischten / das halb theil darauff / des gleichē iij. loth Vicril auch gestossen / vnd in ein sonderlich gefes gethon / vnd geuß des vberbleibenden vermischten / aber ein halb theil daruon auff den Vicril / In das vberbleibend halb theil / thū iij. loth Gummi Arabicum / klein gestossen / vnnd decke dise drei gefes zu / laß sie iij. oder iij. tag stehn / vnd rüre es inn jedem gefes / alle tag drei oder vier mal vmb. Am fünfften tag stelle das gefes mit den Gallöpffeln zum

**C**



### Kunstbüchlin.

fewer / vnnnd weñs wil anfahen zu steden / so ruckts hinder sich / laß es nur wol warm werden. Nach dem seihe es durch ein tüch / in ein ander sauber gefeß / laß es selbs durchlauffen / daß du das tüch nit außtruckest / dann so schütt das in den andern zweyen gefessen auch darein / rüre es wol durch einander / laß es iij. tag stehen / doch daß du es zuzeiten umbrürest. Am vierdten tag so es sich hat gesetzt / seih es ab / so hastu gute Dinten.

Auff dasjenige so am grund bleibt / soltu alt regenwasser giessen / je älter je besser / vnnnd behalts biß daß du mehr Dinten machest / so hastu schier das halb theyl befor / dann es ist besser denn sonst lauter wasser.

### ¶ Dinten zum Pergamen.

**W**Ach in aller gestalt / wie du jetz gelernt hast / alleyn daß du des wassers ein halbe maß nimmest / vnnnd des weins vnnnd eßigs / jedes ein viertheyl einr maß / macht alles zusamē ein maß.

¶ Ein



¶ Ein andere Dinten.

**I**n ein maß lauter wasser / thū  
in ein eng glas / vnd thū iij. loth  
gestossen Vicril darein / laß es  
drei tag stehn / doch daß du es alle tag  
iij. oder iij. mal umbrüest. Nach dem  
nim iij. loth gestossen Gallöpfel / thū  
sie inn einen neuen verglasten hafen /  
geuß ein maß lauter wasser drauff / setze  
es zum feuer / vnd laß es eines fingers  
tieff einsieden / daß es doch nit über  
lauff im siedem. Nach disem allen seihe  
es durch ein wullen tuch in einn ander  
verglast gefeß / geuß ein becher vol gü  
tes efigs in das tuch / vnd truck's auß /  
die hafen aber im tuch wirff hinweg  
vnd thū in die bü iij. oder v. loth ges  
stossen Gummi / zertreibs odder rür es  
wol durch einander / vnd seihe es alle  
wider durch ein reyn wullen tuch / geuß  
aber ein becher vol efigs darein / vnd  
truck's auß / laß es also stehen biß es kalt  
wirt / so thū es dann auch inn ein eng  
glas / verstopff beyde gläser wol / vnd  
behalts / wann du dan dinten bedarffst /

C ij



### Kunstbüchlin.

so nim von den zweyen wassern gleich  
vil / thûs zusammen in ein sonderlich ges  
schir: / so hastu gûte dinten.

¶ Ein andere auff die weise/  
vnd leichter.

**D**ie gestossen Gallöpffel nim/  
vnd thû sie ins wasser / deßglei  
chen auch den Viçtril / inn ein  
sonderlich gefeß mit wasser / laß die  
zwey wasser stehen / vnd wenn du dina  
ten bedarffest / so geuß von beyden inn  
gleicher maß / ein wenig zusammen / so  
würts schwarz / thû dann ein wenig  
fleyen gestossen Gummi darein / so würts  
gûte dinten.

¶ Ein Andere.

**I**n maß starcken wein / setz den  
inn einen neuen hafen: um kolt  
feuer / laß in heysß werden / daß  
er doch nit siede / thû darnach drein iij.  
loch Gallöpffel / duthalb loth Gummi  
Arabicum / zwei lot viçtril / jedes klein  
gestossen vnd gereden durch ein sibul /  
rûrs



rürs wol mit ein holz durch einander/  
so hastu gütedinten.

¶ Ein andere.

**I**n loth gestossen Gallöpffel/  
vnd iij. oder iij. vngen Gummi  
Arabicum/ thús zusammen inn ein  
gefes mit regen wasser / vnd wann das  
Gummi zergangen ist / so seih es ab durch  
ein tüch / vund thū darzü gar nahe ein  
halb loth gestossen Vietril.

¶ Ein andere.

**I**m ein halb maß gering bier/  
thū darinn j. loth gestossen Gall  
öpffel / laß es sieden biß daß es  
ein wenig rötlecht wirt / so thū dan iij.  
quintin grün Vietril / klein gestossen  
darein / vund laß es wider auffsteden/  
wann du es dann vom fexer nimbst / so  
thū drei quintin Gummi / vund einer  
erbiß groß Alaun darein / bede kleinges  
stossen / vund rür es durch einander / biß  
daß es kalt würdt.

¶ iij



## Kunstbüchlin.

### ¶ Ein andere.

**E**n maß bier/ thûs in ein newen  
hafen/ vnd thû den selben hafen  
halb vol knospen von den Erlen  
bäumen/ klein zuschnitten / vnd thû  
auch vj. loth gestossen Victril darein/  
laß es ein stund sieden / vnnnd halt den  
hafen stets vol dieweil er seudt / laß  
dann kalt werden / seihe es durch ein  
tuch inn ein ander gefeß / vnnnd thû vj.  
loth gestossen Gallöpfel / vñ für zwen  
pfenning Gummi darein / vnnnd rûr es  
offt vmb / je lenger es steht / je besser es  
wirt.

### ¶ Ein andere dinten.

Zwo hend vol Gallöpfel/ inn vier  
theyl oder drittheyl zuschnitten / geuß  
drauff ein halb maß bier oder wein/ vñ  
laß es viij. stund stehn / seihe es ab von  
den Gallöpfeln/ vnd thû Victril dara  
ein/ vñ gegen dem Victril ein drittheyl  
Gummi/ laß es beim ferner warm wer  
den/ vnnnd doch nit sieden / so ist es gute  
dinten. Vber den Gallöpfeln magstu  
vier



vier oder fünff mal also dinten machen.

**I** Behend in der not dinten  
zu machen.

Nim ein wachs liecht / zünd es an/  
vnd halts vnder ein sauber becken / biß  
daß sich der rüß daran hencket / geuß dan  
ein wenig warm Gumi wasser darein/  
vnd temperiers durch einander / so ist's  
auch dinten.

**E**in andere in der not / mit ge  
ringern kosten.

Nim zwen oder drei löffel vol milch/  
thüs in ein schüssel / nim dann ein blas  
wen wegzstein / der da wol gebraucht  
sei / setz den mit ein ort inn die schüssel/  
vnd nimm einen wolgebranten kohn/  
tunck in in die milch / vnd reib in auff  
dem wegzstein / auff der seitten da man  
vil auff gewerzt hat / tunck den kohn efft  
inn die milch / vnd thüs so lang biß sie  
schwarz genug wirt / nach deinem ge  
fallen. Du müst aber dise dinten bald  
verschreiben / dan sie helt sich nit lang.

C iij



### Kunstbüchlin.

So du aber für die milch kessmolcken  
nimbst/ darein hamerschlag/ vnd sand/  
den mann vnder den schleiffsteynen fins  
det/ gelegt wirt/ vnd darnach mit dem  
kohn vnd wertzstein/ wie oben berürt/ be  
reytest/ so helt sie sich lenger/ vnnnd ist  
ein güte schwarze dinten.

**I** Dinten zu behalten/ daß sie nit vers  
drucknet/ Auch daß sie nit schim  
let/ vñ die motten vñ meuß  
das Papyr nit fressen.

**D**ie eussersten rauhen schalen  
oder heußlin/ darinn die haseln  
nüß wachsen/ lege inn die dinten/ so  
döret sie nit ein.

Daß sie aber nit schimlich werde/ so  
thû ein wenig saltz darein.

So du aber wilt daß die meuß/ motts  
ten oder schabē/ das Papyr nit fressen/  
so thû ein wenig Wermüt wasser inn  
die dinten.

**I** On dinten zuschreibē/ das man  
nit lesen kan/ man ziehe es dan  
durch ein wasser.

Gekossen



**E**stossen Victril / thün in ein dinsten horn / das da sauber sei / genß ein wenig lauter wasser darein / Wann der Victril zergangen ist / so schreib damit vff Papyr oder pergamen / laß trucknen / so kan es niemand lesen. So du oder ein anderer das wil lesen / so nim ein viertheyl einer maß lauter wasser / vnd thün darein ein loch pulueris Galerum / vnd vermische es wol mit einander / vnd seihe es durch ein lein tuch inn ein sauber gefeß / nach der groß des briefs / vnd zeuhe den brief durch das wasser / so würdt die schrifft schwarz / wie sie mit dinten geschriben wer.

**E**in schwarzen brief mit weißer schrifft zumachen.

**I**nn lauter wasser / temperiers mit eyer dotter / daß du damit schreiben kanst / vnd schreib daß auff pergamen oder papyr / laß wol trucknen werden / bestreich dann den brief mit dinten / daß er gar schwarz wirt /

**E** v



### Kunstbüchlin.

laß in drucken werden / so kan es nie-  
mandt lesen. So du aber wilt daß man  
es lese / so lege den brieff auff dein beyn /  
vnd schab in mit ein messer / so würde  
die geschriffte weiß / vnd ist güt zu  
lesen.

### ¶ Schrifft auff pergamen auß zuleschen.

Nim Colosoniam / das ist / Griechi-  
sch hartz / zerstoß kleyn / vnd strawe es  
auff die schrift / nege dan ein tüch vnd  
legs druff / darnach auff das tüch frisch  
en pferds kot / oben druff leg dann ein  
schlechten zigel / vnd laß es im winter  
ein nacht stehn / im Sommer aber vom  
morgen an biß es neun schlegt.

### ¶ Ein Anders.

Nim Salarinoniac / Alumen plume-  
sum / distillier es durch ein Alembic / vñ  
mit disem wasser bestreich die schrift /  
so geht sie auß.

Von



## Von Rothen Farben/

Vñ zum ersten vnder Pres  
silgen.

**M**it fleiß ist zu mercken / so du  
Presilgen sieden wilt / so solt du  
es thun wenn der himel klar /  
on wolcken / wind vnd regen ist / sie ges  
rath dir sonst nit wol. Also würdt sie  
aber gemacht:

Nim vngeslechten Balck / geuß regen  
wasser drauff / vñnd laß es vber nacht  
stehen / morgens seihe das lauter oben  
ab durch ein tüch / vñnd nim allwegen  
zu einer maß des wassers / j. loth gescha  
bet presiligen holz / laß es halb einsie  
den / vñnd thû darzu ein loth gestossen  
Alaun / j. loth Gummi Arabicum / ij.  
loth Gummi von den kirschbäumen / oder  
ij. loth lauter leim / seihe es dann von  
dem holz ab / Du magst auch ein wenig  
gestossen kreiden drein thun.

¶ Auff ein ander weise Pres  
silgen zusieden.



## Kunstbüchlin.

**V** einem loth Presilgen nim ein  
Drittheil einer maß bier/wein oder  
essigs/thüs in einen neuen hafen/  
laß ein nacht stehn über dem holtz/ mor  
gens setze es zum ferner/ vñ laß es halb  
einsieden/ Nach dem thü zu jedem loth  
Presilgen für ii. pfenning Alaun/ klein  
gestossen/ auch söul gestossen Gummi  
Arabici/ rüre es wol durch einander/  
vñ laß noch ein mal auffsteden. Wiltu  
sie aber braun haben/ so schab reyne kre  
den/ vñnd thü ein wenig darein so bald  
sie gesotten ist/ sehe aber zu/ daß sie dir  
nit überlauff/ wenn du die kreiden dar  
ein thüst/ Weñs dann kalt würdt/ so  
sehe sie ab/ vñnd thüs in ein glaß oder  
krüg/ daß oben wol verstopfft werde.

**E**in ander art/ gütte Presilg  
zukoehen/ on ferner.

**N**im ein neuen verglästen haffen/  
der da halte ein halbe maß/ thü darein  
zwo handvol Presilgen spen/ geuß dar  
über ein gütten schopen/ oder ein viers  
theyl vonn einer maß essig/ laß stehn  
über



über nacht / thû darzû ein halbe eyer  
schal vol gestossen Alaun/darzû ein we  
nig Gummi / Darnach nim kreiden/  
klein geschaben oder gestossen/ auff ein  
eyerschale vol/ oder mehr (dann nichts  
daran gelegen ist/ ob du schon zwô vol  
nemest) thûs gemacht inn hasen zu der  
Presilg/ vnd rûr es mit ein holz durch  
einander/so hebt sie an zu sieden/ als ob  
sie beim fêwer stünde / Du müßt aber  
den hasen inn ein becken/ oder sonst in  
ein sauber geschir: stellen/ ehe du die kreis  
den drein thûst / dann so bald die kreis  
den drein kompt/ so steigt sie auff vnd  
laufft auß/ das kanstu nit verhüten/da  
rumb so versihe dich mit ein geschir/  
darein du es empfangest/ vnd schüt das  
selbig nachmals wider darein / laß es  
stehn ein tag vñ nacht/so hastu ein schô  
ne Presilg zuschreiben.

¶ Ein Presilg zumachen/die einer  
bei jm in der taschen mag traa  
gen/trucken vñ hart wie ein  
sigelwachs.

¶



## Kunstbüchlin.

Um Presilgen spen oder holz / ges  
schaben oder geschnitten / thûs in ein  
hafen / essig darüber vnd bereyts / vnd  
thû im inn aller maß wie vorsteht / So  
nun die Presilg sich gekocht hat inn der  
kreiden vnd Alaun / vñ nun güt zu schrei  
ben ist / so nime der schnecken schüsseln  
oder schalen / welche die maler zun far  
ben brauchen / schüt die gemachte Pres  
silg drein / vnd mach also ein schal iij.  
iij. oder mehr vol / nach dem du vil ha  
ben wilt / stelle die schalen oder schüs  
len mit der Presilg in ein warme Son  
doch daß kein staub darzu komme / laß  
sie ston ein stund inn der hitz der Sona  
nen / nimm darnach andere schalen / die  
sauber seind / schütt die Presilg gemech  
lich oben ab in die saubere schalen / vnd  
sege die trusen odder hesen hinweg /  
Ober ein stund thû im damit wie vor  
nemlich / daß du es wider inn saubere  
schalen abschüttest vonn den drausen /  
Das thû so oft biß sie sich gar purifia  
ciert vnd gang schön würt / auch zum  
letzten gang truckē / vñ wie ein wachs  
zubereit



zu beren gekochet / magstu dise inn ein  
 nusschalen thun / odder inn ein Perga-  
 men wicklen / vnd bei dir tragen / Vnd  
 wann du sie brauchen wilt / so nim ein  
 wenig in ein sauber geschir / vnnnd zer-  
 treibs mit ein schönen brunen wasser /  
 oder mit wein / vnnnd schreib oder mal  
 damit / so hastu eine schöne Presilgen  
 farb / Also machens vnd brauchens die  
 Illuministen / welche die schöneste far-  
 ben machen vnd haben.

### ¶ Rote farbe. ~~##~~

Thu saltz vnd honig zusamen in ein  
 becken / vnd laß es acht tag stehn / siede  
 es dann so ist es güt.

### ¶ Purpur Farbe. ~~XX~~

Dwey pfund blaw heydelbeer / ½  
 loth Alaun / j. lot Kupffer äschen beim  
 Kessler / ein halb maß wasser / thús zu-  
 samen in ein Kesslin / laß es zwen finger  
 tieff einsieden / wenns dann kalt ist / so  
 truck es durch ein tuch in ein sauber ge-  
 feß / laß es stehen biß dick gntig wirt  
 nach dem gefallen.

¶ Ros



## Kunstbüchlin

### ¶ Rosin Farb.

## Starcken essig oder wein / so vil du wilt / thū gestosnen Alaun darin / wenn der Alaun zergangen ist / so mach daruon ein laugen von kalck / daß sie starck vñ dick sei. Nim dan vier mal so schwer als der alaun ist gewest / Presilgē holz / thūs inn ein güt tuch / hencke es inn die laugen / laß ein tag vñd ein nacht stehen / truck dan den safft herauß / hencke wider in die laugen / laß aber so lang stehen / trucks widerumb auß / das thū zum dritten vñd vierdten mal Wann du dann also die besten farbe zum vierdten mal hast außgetruckt / so laß sie dann eindrucknen / so ist sie güt.

### ## ¶ Ein ander Rosin Farb.

Nimm zwey theyl Menig / ein theyl Bleiweiß / reibs wol durch einander.

Oder nim Auripigmentum vñd Menig / beyde gleich vil / vñd reibs zusammen.

### ¶ Sewer Farb.

Kost



Kost vnnnd ein wenig Methwerg/  
Alaun / laß es erwallen / nimm darzu  
Zinober mit wasser geriben / vnd tem-  
periers all zusammen mit Alaun vñ gum-  
mi Arabic.

¶ Braun Farb.

Vim gesotten Presilgen / vnnnd Gas-  
litzensteyn / thús zusammen vnnnd seuds  
wol. Oder temperier schwarz mit Me-  
nig vnd Gummi.

Von Gelen Farben.

**I**m creutzbeerlin von den hage-  
döinen / die da acht tag nach S.  
Laurentzen tag abgenommen  
seind / zertruck sie vñ thū ein wenig ges-  
stoßnen Alaun dran / rñre es wol durch  
einander / vnnnd laß ein nacht stehn / so  
hastu schön gelb.

¶ Ein ander Gelb. ##

Die rinden vom öpffelbäumen  
D



### Kunstbüchlin.

nim / schab die eussersten rauhen haut  
daruon / vñ wirffs hinweg / die andern  
schneid zu stücklin / vñnd geuß wasser  
drüber / laß zwey oder drei mal auffsie-  
den / nach dem thû gestossen Alaun  
drein / rürs wol umb / vñ laß noch einß  
auffsieden.

### ¶ Ein ander Gelb.

Vermische Saffran mit eyer dots-  
ter / gibt ein hüpsche scheinbarliche  
Farb.

Oder thû Saffran vñd Alaun in ein  
tücklin / geuß essig drauff / truck's dann  
auf.

Item / Saffran / eyer dotter / Gum-  
mi Arabicum / vñnd Alaun / temperirs  
zusamen.

### ¶ Auripigmentum.

Die gallen von den ålen nim / oder  
sonst von andern grossen fischen / oder  
von Ochsen / thû ein wenig essig darzu /  
vermisch es mit kreiden / daß es wie ein  
teyg werde.

Grüne



## Grüne Farben.

**D**ieschwarzen creutzbeerlin die  
 auff den hagdörnen wachsen/  
 vñ acht tag nach S. Michaels  
 tag seind abgenommen / nim vñnd zers  
 quetsche sie / geuß wasser drüber / thū  
 ein wenig gestossen Alaun drein / rür es  
 wol durch einander / vñnd laß zwö  
 nacht vñnd ein tag stehn / so ist's güt  
 Grün.

Safftgrün vbers jar zubes  
 halten.

Truck den Safft auß gemelten creutz  
 beerlin / thū in ein blasen das kein  
 lufft drein mag / laß schimlig werden/  
 vñnd so es nit schimlen wil / henc die  
 blasen inn keller.

Wann du es dann wilt brauchen / so  
 stoß wider kleyen / thū Alaun vñnd ein  
 wenig Grünspan darein / geuß essig  
 drauff / vñd reibs wol.

Zum geelen Safft ppu. disen beerz

D 4



### Kunstbüchlin.

lin / wie oben gelert / auff der forder  
seiten des blats / soltu kreiden mit  
Saffran reiben / vnd reib das Safft  
auch widerumb klein / thús zusammen vñ  
geuß leinwasser darunder.

### ¶ Hüpsch Grün.

¶ Nim Honig / geuß ein wenig mehr  
dan des Honigs ist / essigs dran / mische  
es wol in einem verglasten oder kúpffe  
rin gefeß / verstopffs oben wol / vñ setz  
es xij. tag vnder einen mist / sehe zu daß  
du der kreiden nit zuvil nimmest.

Item / nim feihelspan vom kúpffer /  
thú sie inn ein kúpfferin gefeß / geuß  
distillierten essig drauff / setz an ein war  
me statt biß der essig blaw wirt / so sei  
he es ab inn ein ander verglast gefeß /  
geuß wider essig drauff / laß aber stehen  
biß er blaw wirt / so geuß zum andern  
abgesiegnen essig / das thú so offte biß  
daß du sein genug hast. Dann so lay  
den abgesiegnen stehn biß er dick genug  
würt.

Item



Item / Indig vnd Auripigmentum  
gesamen temperiert. ~~##~~

Item / Liechtgrün / Grünspan / reib  
mit essig / darinn ganzer Saffran inn  
ein tüchlin geweycht / vñ die geligkcyt  
desselbigen inn den essig gar außtruckt  
vnd gezogen sei / vñnd temperiers wol  
mit Gummi wasser / so ist es ein hüpsch  
liechtgrün. ~~##~~

Item / Grünspan temperier also:  
Reib in wol mit wein / vnd thū ij. oder  
iij. tropffen Honig darzu.

Oder reibs mit rautensaft / thüs in  
ein küpffern gefeß / temperiers mit es-  
sig / vnd thū ein wenig eyer dotter dar-  
zu / das es nit fließe.

Item / Griechisch grün mach also:  
Nim küpffern blech / laß sie vj. Monat  
inn ein haf en vol essigs ligen / an einer  
warmen statt / nimm sie denn herauß /  
dörr sie ander Sonnen / die blümen so  
du daran findest / kratz ab / das ist die  
Farb.



# Blaw Farben.

## **I**ncorporier reyne Kreiden mit dem Safft von den schwarzen holderbeern/ durch ein tuch auß getruckt/ geuß ein wenig Alaun wasser daran / lasse es eintrüeknen / vnd behalts biß du sein bedarffest.

Auff dise weis magstu auch farb machen von den blawen kornblumen. Auch magstu holdersafft / deßgleichen Attichbeer safft/ mit Alaun temperirn/ ist auch ein güt blaw.

## Der safft von den kornblümē allein/ mit Alaun vnd Gummi temperiert/ ist auch güt blaw.

Item/ Heydelbeeren/ vnd ein wenig Methwertz / laß zusammen sieden.

Item/ Maulbern mit Alaun wol gesotten.

## Item/ Nim die blawen kornblümē/ die noch nit gar auffgangen seindt / vñ samle sie morgens ehe die Sonn auffgehet / brech die blawen bletlin ab/ daß



daß die weissen büglin nit darunder  
kommen / die blawen aber thû inn ein  
messin becken / hencßs inn ein siedent  
wasser biß sie dürr werden / behalt sie  
dann in einem glas / oben wol verstopf  
fet. Wenn du dann farb wilt haben /  
so nim der blümen ein wenig / thû sie in  
ein trinck gläflin / geuß wasser druff  
daß es werd wie ein teyg / laß es rü.  
stund stehen zugedeckt / darnach truck  
den safft durch ein tüch inn ein gläsern  
gefes / vnd thû ein wenig hochlein dar  
zu / vnd stell das in ein warme stet / oder  
in ein heysß wasser / biß es algemach ein  
trucknet / vnd dick würdt dir zubrau  
chen.

### Lasur zumachen.

**I**n loth Bleiweiß / in. vnzen In  
dig / geuß gütten essig dran / thûs  
zusamen inn ein bleien schüssel /  
lasse es wol sieden / was dann oben  
schwimbt / das ist die farb.

D iu



## Kunstbüchlin.

**4** Oder / Nim zwey theyl Kalck von eyer  
schalen / ein theyl Grünspan / ein theyl  
Salarmoniac / mische alles zusammen  
mit starckem essig / thûs in ein newen  
hafen / vermachs oben wol / daß der  
dunst nit herauf mag / setze es an eine  
warne stat / ein Monat lang / so ist es  
Lasur.

### **X** Lasur zu temperiern.

**L**öze es wol mit reinem wasser /  
was abschwimt schüt hinweg /  
was sich aber zugrund setzt / ist  
güt / thû solchs iij. oder iiij. mal / seihe  
das wasser reyn ab / nim dann eyerklar /  
das da bereyt sei mit dem schwam / thû  
darinn ein wenig gestossen Gummi A  
rabicum / laß so lang stehn biß das gum  
mi gar zergangen ist / thû dann die Las  
sur drein / mische es wol durch einans  
der / seihe es durch ein leinin tüchlin ins  
horn / vnd brachts warzû du wilt.

### **Zu schönen blümen.**

Die Lasur reib mit reynem wasser  
gar




gar wol auff dem steyn / thús inn das  
hörnlin / geuß lauter wasser daran / rür  
es wol durch einander / laß es stehn ein  
halben tag / schüt dann das wasser rein  
ab / vnd nim gallen von grossen fischen /  
reib sie mit Gummi vnd eyer weiß / vñ  
brauchs nach deinem gefallen.

## Von Weissen Farben.

¶ Kreiden auß der feder zuschrei-  
ben / auff schwarze táflin.

**S**üßgeleschten weissen kalck / vnd  
kalck von eyerschalen / kreiden /  
reibe alles zusamē wol mit geysß  
milch.

¶ Kalck von eyerschalen wirt  
also gemacht. 

Die schalen nim vñnd beytze sie drei  
tag in essig / darnach wasche sie wol mit  
lauterm wasser / döire sie in der sonen /  
vñnd stoß zu puluer / reibe auff dem  
steyn.

D v



## Kunstbüchlin:

### ¶ Ein gute weisse Farb.

¶ Nim weiß glas wol zerstoßen/ thū  
darzu gestoßnen schwefel in einem ha-  
fen wol verdeckt / setz es auff ein kohn  
feuer/ vñ laß es durch auß glüend wer-  
den/ dann laß es kalt werden/ vñ reibs  
auff dem steyn.

## Von Gold Farben.

### ¶ Aurum muscivm.

**N**im ein loth Salarmoniac / ein  
loth Quecksilber / ein loth Con-  
terfe / ein halb loth Schwefel/  
stoß den Schwefel / setz in auff ein glüt/  
thū im nit zu heys / daß er nit brenn oder  
schwarz werd / nim dann den Salar-  
moniac vñnd quecksilber / püluer vñnd  
zertreibe sie wol durch einander / thū  
zusamen inn den Schwefel / rühr mit  
fleich vñder einander mit einem hölz-  
lin / bis daß der Schwefel gestehet  
vñnd hart würdt / Dann laß es wol era-  
balten / reibs auff dem steyn / thū dan  
im



inn ein glaß mit einem langen hals/  
verkleyb das glaß vmbher mit gutem  
leymen/ vnd setz es in ein scherben mit  
äschchen/ mach ein feuer darunder/ vnd  
thû im zum ersten nit zeheyß/ daß es ein  
halben tag mit kleyner werm stehe/ biß  
daß ein gelber rauch darvon gehet/ vnd  
wann der rauch vergangen ist/ so hat  
es sein genüg.

Oder/ Nim j. loth dyn/ zerlaß in ein  
nem scherben/ thû darein ein halb loth  
Wißmat/ ein loth Quecksilber/ rürs  
vnder einander biß daß es hart vnd  
ein stuck wirt/ reib es wol auff dem  
steyn/ thû darzu j. loth gerieben Sal  
armoniac/ reibs wol zusammen/ zerlasse  
j. loth Schwefel/ thû im nit zueheß/  
schütt das gerieben puluer drein/ rürs  
wol biß hart würdt/ lasse es erkalten/  
vnd thû wie oben gemelt.

Also soll mann es temperiern.

Reibs wol/ flöße es dann mit reys  
nem wasser auß einer muscheln inn die  
ander/ biß lauter davon gehet/ thûs  
dann



### **Kunstbüchlin.**

Dann in ein Zynen hörnlin / geuß Gumm  
mi wasser daran / rürs umb vnd schreib  
damit / lasse es trucken werden / vnn  
polirs.

### **¶ Argentum musicum.**

Ein loth Zynzer laß / vnn  
ein loth Wismat / ein loth Quecksil  
ber / rürs wol biß es kalt würt / zerstoß  
in einem möser / reibs auff dem steyn /  
temperiers mit Gummi wasser / schreib  
damit vnd polirs.

### **¶ Gold Farb zuschreiben.**

Ein frisch hünner ey nim / mach an  
jeder spiz ein loch / blase es auß / nimma  
dann einen andern eyer dotter on das  
weiß / vnn Quecksilber den vierdten  
theyl so vil / reibs wol mit einander /  
vermach das ein loch mit kalck vnd eyr  
weiß / legs vnder die brüd hennen / vnd  
vj. eyer darzu / laß sie drei wochen dar  
über sitzen / buchs dann auff vnn  
schreib damit. Welich wollen man solt  
es vnder drei hünner legen / je vnder eins  
drei wochen.

**¶ Gold**



## Kunstbüchlin.

**I** Goldt auß der Feder zu  
schreiben.

Nim Honig vnnnd Salz inn gleicher  
schwere / reibs wol / leg darzu ein blat  
gold mit ein wenig eyer weiß / thûs  
dann in ein muschel / vnnnd streichs biß  
du nichts vnreyns darinnen findest/  
temperirs dann mit gummi wasser/  
schreib damit / laß trucknen / vnd polirs  
mit dem zan.

Oder reib Salzsteyn wol mit eyer  
weiß / thû darzu ein blat golt oder zwei/  
schreib damit wie oben berürt.

Oder reib ein blat silber oder gold  
mit Gummi wasser ganz klein / vnnnd  
wasch es inn der muschel / wie oben ge-  
melt.

**I** Ein Anders / goldt oder Sil-  
ber auß der Feder zuschrei-  
ben.

Nim zwey Vncien Quecksilber / dar-  
zu starcken essig / vngeleschte kalck / jedes  
gleich vil / thû es in ein glas / halt es über  
ein



### Kunstbüchlin.

ein senfftes feuer biß es zergehe / so  
würt silberin dinten darauff.

Wiltu sie gülden han / so thû Saffra-  
n dran / so hastu ein güldene dinten.

**V**on allen Metallen zu  
schreiben.

Nim Cristal wol gerieben / temper-  
irs mit Gummi wasser oder eyer klar /  
schreib damit / lasse es wol drucken wer-  
den / nach dem nim das Metall wels-  
ches du wilt / vnnnd reib es auff der  
schrifft / so lange biß die schrifft genügen-  
sam desselbigen farb hab / vnnnd polirs  
denn mit dem zan.

Oder nim trippel / da die Barbierer  
ire becken mitreiben / vnd zucker Bine-  
odder Candi / reibs zusamen mit wars-  
mem Gummi wasser / vnnnd schreib da-  
mit / laß trucken werden / reib denn das  
Metall darauff / wie du oben gelers  
bist worden.

Oder nim Cristallen vnd Pumer pul-  
uer / bedes auffss kleynest gerieben / thû  
auch ein wenig zerstoßen Grünspan  
darzu /



darzu / vnd thû es alles zusamen in ein  
verglaste scherben / setze es auff ein kohn  
feuer / thû im doch nit zuheys / röste es  
wol / biß es schwarz wirt wie ein kohn  
reibs dann auff dem steyn / temperiers  
mit Gummi wasser / schreib in aller mas  
sen / wie oben gemelt.

### ¶ Ein gute Goldfarb.

Nim leinöl / thû ein wenig Aloepa  
ticum vnd Alaun darzu / lasse es wol  
mit einander sieden in ein verglasten  
hasen.

### ¶ Gold auff zulegen.

Nim Honigseym / temperiers mit  
lein / schreib darmit / laß ein wenig tra  
cken werden / lege dann silber oder gold  
drauff / vnd wenn es ganz trucken ist /  
so polirs.

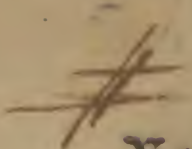
Oder / Nim Wernig / temperirs mit  
leinöl / schreib damit / wie jetzt gemelt.

Oder / leg Gummi Arabicum in essig /  
so lang biß es weiß wirt / nims denn  
heraus / vnd legs in eyer weiß / daß es  
darin



### Kunstbüchlin.

darinn zergehe / schreib damit / weis  
schier trucken ist / so leg das gold auff/  
lasse es ein nacht stehen / polirs denn  
mit dem zan.

 **G**olt auff glas auffzu  
legen.

Reib kreiden vnd Menig in gleicher  
schwere mit einander mit leinöl / streis  
che es auff weis schier trucken ist / vnd  
polirs.

**F**edern vnnnd Pergamen/  
mancherley farben / zuferben.

**I**m die feddern vnnnd schab die  
här lin reyn ab / mit ein scharpf  
fen messerlin / vnnnd wüsch oder  
reib sie wol mit ein wülen tuch / daß  
die haut an dem keil sauber abgehe / vñ  
glat werde / das müstu allwegen thun  
ehe du sie ferbest / Schneid auch vnden  
das spitzlin ab / daß die farb kan hinein  
kommen / lege sie in Alaun wasser / laß  
einn



ein halben tag darinnen ligen / thū sie  
den herauf / vñ laß sie trucken werden /  
darnach ferbe sie.

Wann du sie dan geferbt hast / wie  
ich dich hieunden leren wil / so laß sie  
wol trucken werden / bestreich sie dann  
fein dünn mit maler vurniß zwischen  
zwen fingern / stecke sie dann inn ein  
bret das voller löcher sei / daß jede son-  
derlich steck / auff daß sie einander nie  
anrüren / vñnd laß sie trucken werden /  
an einer stat da es nit staubig ist.

¶ Feddern Grün zuferben. X

Zwey theyl Grünspan / ein drittheyl  
Salarmoniacum / reib es wol mit ein-  
ander / legs in starcken essig / lege die fe-  
dern drein / vñd decke es fest zu / lasse sie  
drinn ligen / biß daß sie grün werden /  
nach deinem gefallen. Du magst auch  
beyn vñd holz also ferben.

Oder leg die Feddern / holz odder  
beyn in ein verglast geschir / geuß essig  
drauff / darinnen Griechisch grün ver-  
mischt sei / daß es nit allzu dünn gemache

℞



### Kunstbüchlin:

sei mit dem essig/ dechs zu/ vnnnd setze es  
vij. tag oder mehr vnder einen warmen  
hauffen pferds mist. Auch magstu  
Grünspan mit essig temperiern / also  
daß ein wenig trucken sei / leg die fed-  
dern drein / laß sie lang darinnen ligen/  
nims dann herauß vnnnd legs vnder  
pferds mist / der heysß vnnnd feucht sei/  
vnnnd laß es xvij. tag darunder ligen.

Rothe feddern magstu auch also  
Grün fernen: Nim starcken essig / thû  
in ein küpfferingesef / thû Grünspan  
drein / laß stehn biß es grün wirt / leg  
dann die feddern drein / vnnnd laß ligen  
biß sie grün werden.

### ¶ Rothe Feddern.

Seude sie in der priesilgen / wie oben  
gelert würdt / Doch daß du sie vorhin  
in Alaun wasser gelegt habest.

### ¶ Geele Feddern.

Seude sie inn Geelen Farben / wie  
oben von den öpffelbäumen rinden ge-  
lert wirt.

### ¶ Schwarze



**Schwarze Feddern.**

Inn scharpffem essig sende gestossen  
Gallßpffel/ lege sie drein/vnnd seud sie  
mit/ Nach dem leg sie in eyer weiß/vñ  
thû darzû den safft von wälschen nuss-  
schalen/vnd lasse widerumb sieden.

**Mancherley Farben Per-  
gamen zu fernen.**

Nimm Pergamen als vil du wilt/  
hefte es mit neglin an den sñtern ganz  
starck vff einschlecht bret/das die glat-  
te seite herauß kom/bestreichs dann mit  
einer farb/es sei grün/gelb/blaw/rot  
oder schwarz/wie du dann deren vil  
oben inn disem büchlin beschriben fin-  
dest/ lasse es wol trucken werden/nach  
dem bestreich es fein dünn mit maler  
vurniß/vnnd laß es trucken werden an  
einer stett da es nit steubet.

**Horn mit allerley farben  
zu fernen.**



## Kunstbüchlin.

**¶** Wiltu horn ferben was  
farben du wilt.

**¶** Item / Nim die schabeten von dem  
horn / von dem mann die strell macht /  
vnnnd leg das in ein newen hasen / geuß  
darüber laug gemacht von kalck vnnnd  
weydäschchen / laß es sieden / so würt es  
als ein teyg / so magst du darzû thûn far  
bendie du wilt.

**¶** Beyn grün ferben.

**¶** Item / Nim glitten essig / vnnnd geuß  
den inn ein küpfferin becken / darnach  
nim Spangrün gerieben / vnnnd Salars  
moniac / laß das ston bis es grün wirt /  
leg die beyn darein.

**¶** Beyn schwarz machen.

**¶** Item / Leg die beyn in schwertz als  
die schühmacher hond / vnnnd thû darzû  
erlen rinden vnnnd hamer schlag / vnnnd  
sied es / vnd thû darzû Alaun.

**¶** Leder grün zuferben

**¶** Item / nim wegeldorn beer / vnnnd so  
du



du ein laug von äschen gemacht hast/  
so thû sie darüber / vñ laß es erwal len/  
vnd thû darunder ij. loth Alaun / vñ nd  
für ein pfennig olei / so ist die farb güt  
vnd gerecht.

**I** Glas roth zuferben. ✕

Item / Nim Zinober / reib den wol  
mit leinöl / bestreich das glas damit/  
laß es ob einer glüt drucken werden / so  
behalt es die farb vnd bleibet rot.

Ein Kurz Schreiber künstlin/  
fast wol zumercken. ✕

**I** Zu Schreiben mit mancherley  
farben / auff Papyr vñnd  
Pergamen.

Item / Wilt du schreiben mit was  
farben du wilt / So schreib auff Papyr  
odder auff Pergamen mit zwibelsafft/  
laß es von jm selber trucken werden/  
werffe oder straws darnach puluer dar  
auff / was farben du haben wilt / von  
gold / silber / oder anders / so benimbe

℥ ij



## Kunstbüchlin.

es diſe farben an/vnd ſcheinet alſo nach  
geſtalt einer jeden farben.

## Garn vnd leinwat braun zuſerben.

**I**m ein pfundt wildē Saffran/  
thū in in ein ſecklin/ lege den ein  
tag vnn̄d nacht inn ein fließend  
waſſer / darnach weſch in ſo lang biß  
daß nichts gelbs mehr darvon geht/  
nim dan̄ ein haſen/leg darin̄ ein ſchicht  
Saffran nit zu dick/ſtrawe darauff klei  
ne geredene weydaſchen/ dann wider  
ein ſchicht Saffran / vnn̄d abermals  
weydaſchen ꝛc. bedeck oder verſtopffe  
es wol/ vnn̄d laß es ſiben ſtund ſte  
hen. Nim darnach acht maß waſ  
ſers / vier maß effigs / vnn̄d thū den  
Saffran vnd die äſchen in ein ſpizigen  
laugen ſack/ laß das waſſer vnn̄d den  
effig zu xv. maln̄ warm durchlauſſen/  
vnd diß wirt die legſte farb. Zum an  
dern mal / nim aber ſo vil waſſers vnd  
effigs/laße abermals durchlauſſen wie

793



vorhin / diß würdt die ander farb.  
Zum dritten thû auch also / das selbig  
wird dann die erste farb. Dise farben  
nim vnd mach sie warm / vnd lasse das  
garn ein nacht darinnen ligen / hencß  
dann auff vnaußgewunden. Mit der  
andern farb thû auch also. Vnd in der  
dritten laß es siben stund ligen.

**I** Garn vnd leinwat Blaw  
zuferben.

**I**m die schwarzen Attich beers  
lin / dñre sie an der Sonnen/  
vnnnd weyche sie dann inn essig  
zwölff stund / zertreib sie mit den hens  
den / seihe vnd truck es durch ein tûch/  
thû auch gestosnen Grünsan vnnnd  
Alaun darein / So aber die farb lieche  
blaw soll sein / so thû desto mehr Grüns  
span darein / leg das garn oder die lein  
wat darein.

Oder nim blaw Heydelberlin / gieß  
wasser darauff / laß sie drei oder vier  
tag weychen / thû Alaun darein / vñ sie  
de es wol mit einander.

℞ iij



Kunstbüchlin.

✕ ¶ Ein Blawe farb/ allerley  
mit zuferben.

Wey loth Kupfferschlagk/ ein vier  
theyl saltz / drei löffel vol effigs/  
thûs ail zusamen inn ein kûpffern  
gefäß / laß es stehen / vnnnd wann du  
ferben wilt / so thû der genanten mater  
rien in eingüte gesottene warme Presil  
gen/ vnd ferb damit was du wilt.

✕ ¶ Roth zuferben.

¶ In lot geschaben presilgen holz/  
ein loth klein geriben Zinober/  
seuds mit regen wasser/thû auch  
darein so groß als ein wälsche nuß ges  
stoßnen Alaun/ seuds halber ein/ vnnnd  
ferb damit. Du magst die Presilgen  
zwey oder drei mal also sieden / alleyn  
daß du des Zinobers alwegen ein we  
nig darzü thüest.

¶ Ein ander Rothe farb.

¶ Im vngeleschten kalck/ geuß re  
gen wasser druff/ laß über nacht  
stehn/ seibe das lauter oben ab/  
durch



durch ein tüch / vnnnd nim allwegen zu  
einer maß wassers ein loth geschabt pre  
silgen holz / laß es halb einsieden / thū  
darzū ein loth gestosnen Alaun / seiche  
es ab vom holz / vnnnd lasse es stetigs  
heysß sein / so du ferben wilt / vnd doch  
nit siedern. Das ihenig aber so du fer  
ben wilt / soll vorhin wie volgt bereyt  
werden.

¶ Um die hesen von rotem wein / thū  
sie inn ein sack / daß der wein darvon  
lauff vnnnd die hesen trucken werden /  
mach dann bellin oder stücklin drauß /  
so groß als hūner eyer / laß sie an der son  
nen durren / brenn sie dann zu äschen /  
vonn diser äschen mach ein starcke laus  
gen / vnd mach sie siedend heysß / Was  
du dan ferben wilt / das ziehe also heysß  
dardurch / laß es trucken werden / dar  
nach ziehe es auch durch die jetzt gemel  
te farb.

¶ Wiemann Holz / Beyn  
vnd Horn ferben soll.

¶



## Kunstbüchlin.

**I**n jeglichs Holz / Beyn oder  
Horn so du ferben wilt / soltu zu  
vorn ein halben tag im Alaun  
wasser ligen lassen / vnnnd dann wider  
erucken lassen werden / als dann ferben  
wie volgt.

### ¶ Grün zuferben.

Zwey theyl Grünspan / ein drittheyl  
Salarmoniacum / reibs ganz wol mit  
einander / legs in starcken essig / in disen  
essig leg das holz / beyn oder horn / deck  
es fest zu / vnnnd laß darinn ligen biß es  
grün gnüg wirt.

### ¶ Ein ander Grün.

**A**ls Holz / Beyn oder Horn /  
lege in ein verglast gefes / gieß  
essig darauß / darinn Viride  
Grecum vermischt sei / daß es doch wol  
dick gemacht / vnnnd nit zu dünn vom es-  
sig / verdecks wol / vnd setze es sibentag  
vnder einn warmen pferds mist / ist  
dann nit grün gnüg / so laß es lenger  
stehn.

¶ Ein



## ¶ Ein Anders.

**D**u magst auch in solcher weiß/  
wie jert gemelt/ Grünspan mit  
essig vermischen/ leg das Holz/  
Beyn oder Horn darinn / laß auch so  
lang darinn ligen/ nim es dann her auß/  
vñ legs viij. tag vnder heysen pferds  
mist/ der da feucht sei.

## ¶ Roth zu Serben.

**S**du Holz / Beyn oder Horn  
wilt recht serben/ solt du nemen  
ungeleschten kalck / giesse regen  
wasser drauff/ laß es vber nacht stehn/  
morgens seihe das lauter obē ab durch  
ein tüch / nim dann je zu einer maß des  
wassers ein loth geschabt Presilgen  
holz/ lege das Beyn / Holz oder Horn  
darein/ vnd lasse es wol darinn siedē/  
doch daß du es vorhin in Alaun wasser  
gelegt habst.

## ¶ Gelb zu Serben.

**I**mm die rinden von den spffel  
bäumen/ schab die enfferste raus  
he haut darvon / die mittelst  
behalte



### Kunstbüchlin.

behalt vnd schneid sie zu kleinen stück-  
lin/ geuß wasser drauff/ lege das Holz/  
Beyn oder Horn darein/ thû auch Alaun darinn/ vnd laß es wol mit einan-  
der sieden.

### ¶ Schwarz zu Färben.

**D**ie scharpffen essig sied gestossen  
gallöpfel/ lege das Holz/ Beyn  
oder Horn drein/ lasse es wol dar  
mit sieden/ nim es dann herauß vnd  
legs inn eyerklar/ thû auch darzu den  
saft von den eussersten wälschen nüs-  
schaln/ vnd lasse es wider mit sieden.

### Wie man inn Stachel vnd Eisen/ schrifft vnd gemäld ätzen soll.

**D**ieweil jezund zu vnserer zeit/  
die Schreiber vnd gelerten leu-  
te/ sich auff vilerley hantierung  
begeben/ dunckt mich es solte in nit vn-  
nützlich sein/ auch etwas zu wissen/ wie  
mannschriefften/ bildwerck vnd andere  
ding in stachelene/ Eisene waffen/ vnd  
des



des gleichen beyde erhaben vnd einges  
senckt/ machen soll/ dann solche schlech  
te künstlin/ wiewol sie gering/ kan sie  
im doch ein fleissiger/ dem sie gelieben/  
nutz machen/ Vnd seud dise/ wie volgt.

Nim ein theyl gestossen linden kolen/  
ij. theyl Victril/ vnnnd iij. theyl Salars  
moniacum/ stoß alles wol mit essig/ dz  
es sei wie dicker brei. Vnnnd wann du  
erzen wilt/ so beschreib odder entwerff  
auff das/ so du erzen wilt/ vorhin mit  
Wenig/ die mit leinöl temperiert sei/  
laß drucken werden/ thû des deygs eins  
kleyngen fingers dick druff/ vnd merck/  
je wärmer je baldter es sich erget/ Sehe  
doch zu/ daß du es nit verbrennest/ vnd  
wenns wol drucken ist/ so thû das pul  
uer herab/ vnnnd vermisch das gemäld.

Oder/ Nim ij. theyl Grünspan/ ein  
theyl gemein saltz/ stoß im mörsel/ nim  
darzu scharpffen essig/ vnd thû im/ wie  
oben gemelt.

Oder/ Nim Victril/ Alaun/ Galizen  
steyn/ Essig/ Saltz vnnnd linden kolen/  
machs wie oben berürt.

Oder/



## Kunstbüchlin.

Oder / nim ij. theyl Victril / ein drit  
theyl Salarmoniac / reibs zusamē auff  
dem stein mit harn / vnd legs auff / wie  
ehe gemelt / alleyn daß du es kalt auff  
legest / vnd inn einen keller iij. oder v.  
stund setzest.

¶ Ein ander art / mit wasser  
zu ezen.

Nim Grünspan / Mercurium subli  
matum / Victril vñ Allaun / eins so vil  
als des andern / vñ alle klein gestossen  
thūs inn ein glas / laß ein halben tag  
stehn / rürs oft vmb / beschreib das iher  
nige / so du ezen wilt / mit wachs oder  
mit bleigel vnd leinöl vermischt / oder  
wenig mit leinöl / streich das wasser  
oben drauff / laß ein halben tag stehn /  
wiltu es sehr tieff haben / so laß desto  
lenger stehn.

So du aber wilt gesenckte schrifft /  
odder bildwerck ezen / so bestreich das  
eisen oder stabel ganz dün mit wachs /  
schreib mit einem pfrimen hinein inn  
das wachs / biß vff den grund / streich  
das



Das wasser druß/ so frist sichs hin  
ein.

**E**in andere vnnnd schärpffere  
art/ mit wasser zu ezen.

Ein loth Grünspan/ ein halb loth  
Alumen plumosum/ ein halb loth sal  
armoniac/ ein halb loth Weinstein/ ein  
halb loth Victril/ ein halb loth gemein  
salz/ alles klein gestossen/ thûs zusam  
men/ vnnnd geuß scharpffen essig dran/  
laß ein stund stehn/ vnd das/ so du ezen  
wilt/ das erhaben sein soll/ beschreib  
mit leinöl/ vnnnd bleigel/ laß drucken  
werden/ mach das obgemelt wasser  
heiß/ inn einer verglasurten pfannen/  
laß auff dem feur stehn/ vnnnd halt den  
Stachel odder eisen über die pfannen/  
geuß des heysen wassers mit ein löf  
fel drauff/ daß es wider in die pfannen  
lauff/ das thû einer viertheyl stunden  
lang/ nach dem reibs ab/ mit äschen/  
oder vngeleschem kalck/ Sehe auch zu/  
daß das ihenig/ so du erzeß/ allenthals  
ben da es gang sein soll/ mit dē bleigel  
bestrichen sei.

hört



# Horn weychen.

**I**m mans harn/ der vier woche  
hab zügedeckt gestanden / thū  
darinn ein pfund vngeleschten  
kalck/ vnd halb so vil weydaschen/ oder  
aschen von weinhefen/ acht loth Wein  
stein/ vnnnd so vil saltz / misch alles wol  
durch einander/ laß es wol sieden/ geuß  
es dann in ein laugen sack / vnnnd laß es  
zwey mal durchlauffen/ dise laug bhalt  
wol verdeckt/ wann du dann horn wilt  
weychen/ so laß es acht tag darinn lie-  
gen/ so wirts weych.

Oder / Vm magsamen stengel mit  
den häuptern / brenne sie zu aschen/  
mach ein laugen darvon / vnnnd laß das  
horn sieden.

**H**orn so weych zumachen/ daß  
mann bildwerck in formen  
damit trucken mag.

**I**nn ein pfund der aschen da  
mann das glas von macht / ein  
pfundt vngeleschten kalck / ein  
maß



Mit einem löffel / darnach nim Gummi arabici / ij. loth Gummi cerusarum / zerstoß zu puluer / misch vnder die eyerdottern / laß die Gummi wol zergehen / geuß also inn einn starcken verglasten narten / laß vj. tag an der Sonnen eraharten / so würdts als ein glaß durchscheinend vnd hart / So man in reibt / so zeucht er helmlin an sich / wie ander Agtsteyn.

¶ Edelgesteyn zum glantz machen.

Stoß Antimonij zu puluer / streich es auff einglatt bleien tafel / daruff polier den steyn / das macht vnd beheit in lauter vnd glantz.

¶ Einen steyn / der von ein nassen finger oder speutz des munds angeht / zumachen.

Nim einen Magnet der an ein ort an sich zeucht / vnd am andern von sich scheubt / thū in einen verglasten hafen / thū darzu iij. pfund bechs / j. pfund

S ij



## Kunstbüchlin.


Schwefel/ verlutirs fast wol/ setz inn ein  
nen wind ofen / der nit sehr treibt / laß  
ein senfft feuer haben ein tag vnn  
nacht / des andern tags besser das  
feuer/ am dritten tag noch ein starker  
feuer / daß der Magnet glüend werd.  
Wann er die drei tag vnn drei nacht  
also feuer gehabt hat / so laß in kalt  
werden / so ist er bereyt daß er feuer  
geb wann mann sein bedarff.

**E**delgesteyn weychen/ daß man  
schneid wie kes / vnd in alle for  
men gieß oder truck / auch  
bald wider hart werde.

Im Augst nim genß blüt vnd bocks  
blüt/ döre das wol daß es hart werde.  
Wann du dann Cristal oder steyn wey  
chen wilt / so nim des gedörten genß  
vnn bocks blüt / jedes gleich schwere  
stoß zu puluer/ geuß starck weydäsch  
laug daran/ lay in einem hafn wol vn  
der einander erwallen/ mische ein schüß  
lin vol starckes eßigs darunder / den  
steyn den du weychen wilt / leg darein/  
laß



laß ein wenig erwarmen / so leßt sich  
der steyn schneiden vnnnd formen wie  
mann wil / Wirff in in ein kalt wasser/  
so würdt er wider hart / in einer stund/  
mach in glantz / wie oben gemelt.

**P**erlin machen lieblicher ge-  
stalt / gleich den rechten  
Perlin. 

Im Sommer nimm gar weisse mus-  
scheln / schab sie sauber mit einem mes-  
ser / nim darzu ein theyl schnecken heuß-  
lin / als sauber du sie finden magst /  
wasch gar schön mit einander / stoß inn  
ein möisersteyn / so du kleynest magst/  
wasche sie gar schön an der Sonen auff  
einem tuch / darnach thû es inn einen  
newen hafnen / vermache den mit Luto-  
sapientie / laß es an der Sonen trucken  
werden / Thû es also inn einen kalck  
ofen / lasse brennen so lang mann kalck  
brennet / Nimm in darnach heraus / so  
ists zu puluer worden / als ein schnee.  
Darnach nim eyerklar / mit einem bades  
schwamm geseubert / thû das puluer  
S ij



### Kunstbüchlin.

brein mit einander / inn einen schönen  
becher / rürs vnder einander / wesch die  
hend sauber / mach also in dein henden  
klein odder grosse perlin / deines gefal  
lens / durchstich sie mit einer büersten /  
dieweil sie noch weych sind / Setz sie in  
einem schönen becken an die Sonnen /  
je heysser je besser / laß kein regen drauff  
kommen / So polier sie dann inn rosem  
wein / darnach lasse sie trucken werden /  
so gewinnestu schöne perlin ꝛc.

**M**ercurium arbeitten vñ  
härten / daß er sich hemern / giessen vñ  
arbeitten leßt / Meyster Wilhelmen  
vñ Martin / Keyser Friderichs / Hera  
zogen zu Osterreich / Alchimisten /  
Aus welchem Silber er unzählige  
Bilder zu Wien vñ zur Newena  
statt in Osterreich / hat mas  
chen lassen.

**E**rlaß Saturnum / schüts inn ein  
röt geschir / dieweils also warm  
ruck



truck ein rundt steynlin darinn / daß ein  
grüblin gewinn / leg ein tüchlin vber  
solch grüblin / darauff leg Mercurium  
wie vil du wilt / setz also in warm asch /  
biß der Mercurius erhartet / Brich dē  
selben also hart gemacht / in kleine stück  
lin / leg solche in gar starcken essig / sieds  
darinn ein viertheil stund / Oder nim  
Ochsenzung safft / mit ein wenig essig  
vnnnd ein wenig öl / damit sied die stück  
lin des zerbrochen Mercurij / wie oba  
stehet / also würdt er recht getödtet /  
sonst würdt er wider lebendig. Dar  
nach nim iij. loth Salarmoniac / ein  
halb maß essig / damit thū den gesotter  
ten Mercurium inn ein wol verdeckt  
geschirz / vnnnd wol verkleybt / laß viij.  
oder zehen tag stehn / Also zeucht solcher  
essig / all robigkeyt vom Mercurio / dar  
nach setz den Mercurium inn einem bea  
heben wol verkleybten geschirz in einn  
windofen / biß alles erglüet / mehre  
das ferner gemechlich / daß es wol er  
glüet / als lang biß es einen grossen knal  
laßt / das ist zeychen daß es sein gndig

§ iij



### Kunstbüchlin.

hat. Darnach hencf den Mercurium  
inn einn hafē da schwefel am grund  
ligt/ vermach den hafē wol/ setz in ein  
warne āschen oder lind feuer/ daß ge  
mechlich erwarme / vñnd der schwefel  
an Mercurium rauch. Diß thū dreiß  
sig tag / alle tag einmal / darnach thū  
den Mercurium herauf / dan er ist hart  
zuhämmern vñnd zugiessen. Von sol  
lichem Mercurio nim v. loth / vñnd xx.  
loth Veneris / zerlaß mit einander / so  
bestehts inn aller prob wie rechte  
silber.

### ¶ Das schwarz wolriechend glā end kertzlin zumachen.

Laudanum ij. loth / Storax j. loth /  
Sandalum / Albusar / iedes j. loth / Li  
gni Aloes / Cinamomi / jedes vj. pfen  
ning schwer / Tusquiamus / Rosen / jes  
des iij. pfenning schwer / pūluer jedes /  
stos vñnder einander. Vñm darnach ge  
stossen weiden kōln / als schwer das alls  
ist / drunder gemischt. Vñm Gummi  
Dragant / inn ein glaß oder geschir  
geuß



Neuß rosen wasser darüber / lasse ein tag  
stehen / so würdt das Gummi aller zu  
wasser / damit temperir das vorig pul-  
ver / machs als ein teyg / mach kerglin  
drauß fingers lang / Ob es nit biß an  
das end glüen wolt / so gib im mehr  
toln.

### ¶ Hüpsch grün zumachen.

Reib Spongrün mit starckem essig/  
heuffel es / so es trucken wirt / gieß essig  
daran / das thü biß es satt gnüg wirt.

### ¶ Ein scharpffe abformung.

Apparament vnnnd hamerschlag/  
gleich vil / temperir mit eyerklar.

Oder nim gecalcionirt eyerschalen/  
temperirs mit eyerklar.

### ¶ Abgießen.

Blei / Zyn / Wißmet / zerlaß mit eins  
ander / Messing schmier mit vnschlit/  
thüs darunder / wann du gießen wilt/  
thü aber ein wenig vnschlit darein.

### ¶ Abtruckung von papyr vffblech.

S v



## Kunstbüchlin.

Leg das entworffen papyr oder Pergamen vff das blech / mach sollich papyr odder Pergamen außwendig naß / lasse wider trucknen / zeuchs dann ab / so steht das gemäld vff dem blech.

### ¶ Schön vergülden.

Sied dein silber in Weinstein / darnach trag es vñ thû es wider in Weinstein / darnach nim ij. theyl Salpeter / j. theyl Salarmoniac / j. theyl Spongrün / ij. theyl Kupfferschlag / stoß klein / schlags durch / thû es inn den Weinsteyn zum Silber / rür es wol / so gewint es ein rote haut / daruff vergülde dann.

### ¶ Golt malen zum vergülden.

Ein quint fein golt schlahe wol / ehû darzu ij. quint Mercurium / rürs vnder einander / darnach setz einn tigel ins ferner / wann er glüet so schüt das gold vñnd quecksilber drein / wann der Mercurius zum theyl verzeucht / so schüts in ein schüssel mit ein wenig wasser / wäsch auß / so ist es gemalen.

### ¶ Kupffer



Kunstbüchlin

¶ Kupffer vnd Messing vergülden.

Nach im einen grundt / verquicks /  
streich gemalen goldt daran / legs vff  
tolen / wann es reucht / thû es wider  
herab / theyls mit einem büstlin / legs  
wider vff / das treib an biß es trus  
cken würdt / darnach laß auff den to  
len ligen biß es ein recht golt farb ges  
winnt / so thû es ab / kratz mit ein kratz  
büstlin / vnd braunirs.

¶ Eisen vergülden.

Gieß essig vber saltz vnd Victril /  
sied das Eisen darin / Ists Eisen groß /  
so streiche es also warm dran / biß es sich  
erquickt / darnach machs mit dem ge  
malen goldt / wie obsteht.

¶ Vergült Silber scheyden / daß  
das silber ganz bleibt.

Veräuch das vergült silber umb vnd  
umb mit schwefel / darnach nim rohen  
Mercurium inn einn tigel / laß warm  
werden / lege das vergült silber drein /



## Kunstbüchlin.

so scheydet sichs. Solt aber das Silber wol darinnen regen / so nimpt der Mercurius das golt an sich / dann kratz das Silber mit einer kratzbürsten über dem Mercurio darinn das golt ist / Dann gläe dein Silber / vnd seuds wider inn Weinsteyn wasser / so würdts schön vnd gerecht.

Das golt aber auß dem Mercurio zubringen / Stich mit einer nadlen löchlin in ein lederlin / binds ob dem Mercurio zu / strüpf also dē Mercuriū ober ein becken / doch nit zu genaw / Was in dem leder bleibt / thū wider in tigel / laß den Mercuriū ob ein fewr dauon riechen / Nim darnach das überbleibēd golt / treibs inn einer Capellen an / so hastu ein korn golts von dē ganzen silber bracht.

*Caraynen*  
*Vitriol* # **¶** Lauter Silber vom kupffer in münz gesieden.

Ein loth Spongrün / ij. loth weiß Vitriol / ij. loth schwefel / j. lot Alaun / Sied die materi mit scharpffem essig / ein trinckglas voll / so bleibet das silber



ber ganz im gläßlin / darinn du es seudest / das kupffer seude sich in die feuchtung.

¶ Ein puluer / warauff du es wirffest das vber silbert es. #

Ein pfund Weinhefen / j. pfund Arsenici / j. pfund gemeyn saltz / j. pfund vngeslecht kalck / meng das zusammen mit eyerklar inn ein tiglin / setz in ein sublimir ofen / wann du ein gelbes räuchlin sihest / so hat es sein gnüg.

¶ Eisen löten.

Seihel / füg die eisen deins gefallen auff einander / legs ins fiewer / wirff Venedisch glas darauff / so lötet es sich. *Löten mit venedisch glas*

¶ Messing löten.

Seiel in kleyn / thū Borrass darauff getragt.

¶ Messing in einander gießen. #

Bestreich messing darinn du gießen wilt / mit Borrass.

¶ Kupf



## Kunstbüchlin.

### ¶ Kupffer mit messing zumachen.

Nim so vil kupffer du wilt / vnd den  
drittheyl so vil Galmey / stoß zu puluer /  
thûs zusammen in einn tigel / lasse es auff  
ein stund mit einander gon / darnach  
geuß es.

### ¶ Alle Metall scharpff zu giessen.

So das Metall im ferner zergangen  
ist / so geuß den vierdten theyl so schwer  
glasgall darein / so fellt es scharpff.

Christal / Spießglas / Glas / die  
schmelzen mit einander auff einem  
best.

### ¶ Wenig machen.

Brenn lauter blei zu puluer / reiß  
vast wol / beyße es in altem harn / brenn  
es darnach wider vff ij. stund / reiß  
aber klein vnd bren es wider / das treib  
so lang an auff xiiij. stund / oder biß es  
schön rot würt / Vnd so es wider flüssig  
werden wolt / so beyße es aber in harn.

¶ Ein



¶ Ein golt rôte auff kupffer  
zumachen.

So nimm ein loth kupffer / vnnnd ein  
quint Thucian de Alexandria / zwey  
theil feigen / als groß als drei haselnüß /  
Welsch weinbeerlin / meuß kar als ein  
haselnuß / stoß die materi vnder einand  
der / als ein müß / schlahe den kupffer  
gar dünn / schneid in zu stücken / mach  
zu dem ersten ein lege mit dem müß /  
darnach mit dem Tucian ein wenig /  
dann das Kupffer oben drauff / vnnnd  
aber ein wenig Tucian / dann müß aber  
drauff / vnnnd aber ein wenig Tucian /  
dann müß aber darauff / also mach stra-  
tum super stratum / verlutir den tigel  
laß fließen / geuß.

¶ Zinober machen. ✕

Ein theyl schwefel stoß kleyne / zers  
lasse in inn einem tigel / darnach rür ij.  
theyl Mercurium darunder / rür es wol  
daß der Mercurius verschwindt / laß  
kalt werden / vnd reib es klein / thū es  
in einglas / oder wol verglasten ertig /  
oben mit ei in kleinen löchlin / darauff  
leg



### Kunstbüchlin.

leg ein klein blechlin/so das blechlin nit  
mehr feucht ist / verlutirs mit Luto sa-  
pientie / vnd brenns in furno sublimas-  
torio.

Oder / Nim zwey theil quecksilbers/  
das drittheyl lebendigen schwefel / den  
thû in ein glâsin kâchlin / setz in auff ein  
glût / laß langsam zergehen / nim dann  
das quecksilber / thû es inn den schwes-  
fel / rûrs mit ein holz schnell vnder ein  
ander biß hart wirt / reib das auff ein  
nem steyn zu puluer / thûs inn ein glas  
das einn hals hab einer spannen lang  
odder lenger / Das glas soll bekleybt  
sein eins fingers dick / Setz es dann auff  
ein dreifüß auff glüend kohn / verstopffs  
oben wol / biß zum ersten langsam  
warm werde / vff ein halben tag / Dar-  
nach gib im je baß vnd baß / mit glüens  
den kolen / biß auff den abent / biß du  
siehest ein roten rauch zu dem glase auß-  
riechen / mit einer rothen flammen / so  
hats genüg gebrannt / darnach setze es  
vom feuer / laß kalt werden von im sel-  
ber / biß vff den morgen / vnd brich  
dann



Dann das glas auff / so findestu Dinos  
ber.

¶ Lasur machen. #

Nim ein loth Salarmoniac / stosse  
das zu puluer / vñ nim zwey loth schwe  
fel / stoß den zu puluer / vñ zerlaß den  
in ein verglasten tigel auff kolen / vñ  
wann er zergangen ist / so thû das Sal  
armoniac darinn / vñ vier loth Mer  
curij / rûrs gar wol mit einem holz / laß  
erkalten / Darnach stoß zu puluer / thû  
es in ein glas / oder in einen verglasten  
hasen / der auch also zweyer finger dick  
bestrichen mit Luto sapientie / vñ laß  
das loch oben ein wenig offen / laß trus  
cken / so setz es auff ein dreifüß / mach  
ein klein feur / des ersten von kolen dar  
under / leg ein blech oben auff das loch /  
vñ lüg vnderweilen zum blechlin /  
wann es nit mehr feucht ist / so vermach  
das loch mit Luto sapientie / vñ mach  
ein grösser feur darunder auff ein  
stund / darnach je lenger je grösser / bis  
du des ersten ein geelben rauxh sihest /

¶



### Kunstbüchlin.

vnd darnach blawen / Vnd wann du  
den siehest / so laß es erkalten / vnd thû  
das vff / so ist güt Lasur am boden.

Oder ein theyl Salarmoniac / ij. loth  
schwefel weiß / iij. theyl Mercurij/  
misch vnder einander / brenns in einem  
glasß biß blaw rauch darauß geht.

Oder stoß j. loth Salarmoniac zu  
puluer / ij. loth schwefel / stoß vnd zers  
lasse inn einem tigel / Darnach thû das  
Salarmoniac darunder / vnd iij. loth  
Mercurij / rûrs gar wol mit ein holz/  
laß erkalten / Darnach zu puluers / vnd  
brenns in ein glasß als Dinober.

### ¶ Spongrün machen.

Gefeilten messing oder kupffer / bes  
feucht mit altem harn vnd Salarmo  
niac / Leg den messing auff ein bret an  
die Sonn / so er trucknet / feucht in wis  
der wie vor / biß er grün wirt / darauß  
macht mann Spongrün.

Oder bestreich Kupffer blech mit ho  
mig seym / vnd saltz sie mit gebrantem  
saltz / darnach hencß sie in essig / vñ laß  
wider im mist stehn zwö wochen.

¶ Ein



## ¶ Ein Anders.

Kupffer blech purgier schön/ Darnach reibe Atrament mit harn auff ein stein/ vnd bestreich die blech damit allenthalben / vnd laß sie dann trucken werden an der Sonnen/ darnach leg sie in einn verglasten hasen / vnnnd setz in Polen / vnd laß in wol erhigen/ vff zwostund/ vnd vnderweilen so thû den hasen oben auff/ vnd wann du schwarzen rauch sihest/ so laß in erkalten/ vnd thû den hasen vff / vnnnd nim die blech heraus / vnd zerpüluer sie mit den henden/ vnnnd welchs sich nit wil lassen zerpüluern / dem thû als vor in allen sachen/ biß es puluer würdt / darnach wesch es mit warmem wasser / oder mit harn in einem becken/ vnnnd laß es darnach gar wol fallen/ so felt das kupffer zu boden/ vnd das Atrament flosset empor / das geuß ab / vnd laß das kupffer trucknen an der Sonnen/ darnach nim desselben puluers ein pfund/ vnd vier loth Wein steyns/ der da gecalcionirt sei/ die zwey reib mit einander mit kunds harn / vnd

G ij



### Kunstbüchlin.

laß es trucknen / darnach legs inn den  
ersten hafen / vnd bren es alles vor mit  
einem grossen ferner / biß du grünen  
rauch siehest / darnach laß es erkalten /  
vnd thû den hafen auff / so findestu  
hüpsch grün.

### ¶ Bleiweiß machen.

Blei als vil du wilt überschab zu bey  
den seitten / die oberst haut ab / schneid  
lamelen dreier finger breyt / vnd einer  
spannen lang oder lenger / vnd mach  
durch jeglichs oben ein loch / vnd ziehe  
ein schnürlin dadurch / vnd lüg daß du  
habst eychen feßlin / oder etn hafender  
dreier spannen lang sei / vnd ein reyn  
lyd hab / vnd henc die lameln zu rings  
vmb in den hafen / vnd thû zwō maß  
glutes essigs in den hafen / vnd wirff ein  
hand vol saltz darein / vnd rür es vff  
dem ferner vnder einander biß es siede  
nig heys werde / deck den hafen daß der  
durst nit darauff gehe / setz in in ein war  
me statt / vnd lasse in stehen zehent ag /  
thû dann die deck herab / die bleien la  
melen



melen herauß / so findestu an einer jeglichen lameln eines fingers dick weiß farb zu beden seiten / die soltu nemmen mit einem messer / thû sie in ein reyn geschir: / hencß dann die lameln wider in den hafen als vor: / deck's wol als vor: / setz den hafen wider an die warm stat: / vnnnd merck je über den zehenden tag / so nim farb ab / hencß das blei wider inn: / biß du der farb genüg hast / die du gesamlet hast / die thû dann all zumal in einen mößel steyn / vnd geuß ein wenig wasser daran / vnnnd stoß die farb wol ein halb stund / biß es wirt ein dick's müß / vnnnd nim die farb dann mit ein löffel inn ein hafen oder zwen / setz an die Sonn / vnnnd laß es hart werden / so ist sie bereyt. Vnd merck allew eil das blei weret / soll manns in hencßen / Ists daß der essig schwindt / so erneuer in.

¶ Goldschmid Vorrat  
machen.

Brastmeel ein theyl / Mastix ein  
G iij



## Kunstbüchlin.

theyl / Zufoibij zwey theyl / mach das  
alles zu puluer / sied es darnach bis es  
dick werd / darnach thū es in ein weil  
glas / vnnnd grab es in einn mist / laß es  
darinn stehen vier wochen / odder leng  
ger.

### ¶ Den Schwefel von dem ertz zubringen.

Ob ein Ertz souil schwefel hett / daß  
du kein lini im versūchen dauon bringē  
magst des schwefels halb / so stof den  
Ertz / seihe in auffß reynest / wesch den  
berg mit warmer laugen sauber dauon /  
Seud das Ertz inn einer pfannen mit  
laug / also daß du drei mal wider laug  
angieffen müst / also seudt sichs schwe  
fel alle inn die laugen / so magstu auß  
dem Ertz bringen was darinn ist.

### ¶ Goltfarb an kupffer.

## Weinsteyn / Bonen meel / Thucies  
eins als vil als des anderen / intrenck  
mit ein starcken essig / vnd laß das wi  
der trucknen / vnnnd mach stratum super  
stratum



Aratom / zu ein loth kupffer / j. loth pul  
uers der dreierley / so gewint es golt  
farb.

### ¶ Golt von Kupffer scheyden.

Mach einn gefierten ofen / vorn mit  
ein loch da ein zapff für steck / den du  
ziehen mögst / darunder innen im ofen  
am boden ein kleyne grüben / daß der kün  
ig darinn möge bleiben / So nim einn  
centner Kupffer / vnnnd zwen centner  
blei / treib das vff der grüben biß er  
blicken würt / vnd kein blei mehr da sei /  
So nim ein Eisen mit einer trucken / vñ  
ziehe den schaum ab / daß er gar lauter  
steh / so ist der Kupffer gar wol bereyt /  
So nimm gemeynes saltz ein viertheyl /  
Schwefel ein viertheyl / Salpeter ein  
viertheyl / Auripigment ein viertheyl /  
stos die vier stuck wol in einem mößel /  
vnd das puluer werff auff den zeng im  
flus / so setz sich das golt zu grund / so zie  
he den zapffen / so bleibt der künig inn  
der grüben / so treib dē ab mit blei / oder  
mit spießglas / so findestu das goldt.

G iij



## Kunstbüchlin.

**I** Alle Metall / vñ alle vnschmide  
dige ding schmidig machen/  
daß sie weych vnd zähe  
werden / vñ sich schmi  
den lassen.

Mastix / Weir auch / Mirz / Borax  
Vernisium / jeglichs ein loth / mach das  
zu puluer / werff als groß als zwo oder  
drei erbyß auff vnschmidige ding / die  
werden gar schmidig.

**I** Golt vnd Silber geschmei  
dig machen.

Nim ein theyl öl / vñ honig ein theil  
lesch darinn ab glüend golt oder silber  
drei oder vier mal.

**I** Münz abtreiben vff ein dest.

Were Dyn darunder kommen / daß  
es nit gehn wolt / so nimm Venedisch  
glasz / klein gestossen / thús vff den dest  
zum blei vñnd münz / blase im fast zu  
wils nit gehn / so thū einer halben era  
bis groß spießglas darzu / nit darüber  
daß



## Kunstbüchlin

n

Daß dir das golt oder silber nit raube/  
vnd den dest durchbreche/ so gehts on  
zweiffel.

**I**Ob Silber Goldt in jm hab/  
zu probirn.

Streich das silber vff einn goldte  
steyn / einn güten strich / Darnach nim  
ein quint spongrün / stoß mit Salarmo  
niac / inn ein mörsel vnder einander/  
mengs mitt gutem essig / daß als ein  
farb werd/ das streich vff den vorigen  
silberstrich vff den goldsteyn / Hatt  
dann das silber golt in jm / so bleibt der  
strich ein theyl schön / Hatt aber kein  
golt in jm/ so bleibt der strich nit schön/  
vnd vergeht ganz / das heyst ein kols  
rif. Wiltus besser vnd besser haben/  
so thû in stat des essigs/ Aqua fort/ das  
hebt den strich bald ab / so kein golt dâ  
der ist.

**I**Kupffer übersilbern/ Hans  
Dürckeymer.

Nim Weinsteyn / Alaun vnd saltz/  
G v



## Kunstbüchlin.

Vnnd reibs klein / nim darnach silberin  
täflin / reib sie auff ein steyn darunder  
wol / Vnnd nim dann die puluer / vnnd  
thû sie in einn verglasten hafen / vnnd  
geuß wasser daran / vnnd werff dann  
das kûpffern geschmeid darinn / vnd bes  
sehe es wann es sein gnûg hat / vnnd  
kraz mit einer bûrsten / so sibstu wann  
es gnûg.

**I** Mercurium zetöden / daß er  
sich hâmmern läßt.

Leg in in einglockenspeiß vaf / vnnd  
gieß daran baumöl oder loröl / vnd setz  
es vff ein senfftes fêwr / vnd laß es darinn  
erwallen / vnnd hût dich daß dir der  
rauch nit schaden thû / vnd gieß offte öl  
daran / vnnd scharpffen gebranten essig  
gieß darunder / daß er darinn sied / vnd  
sich ertödt / darnach heb es auß / so ist  
es hart vnd läßt sich hâmmern.

**I** Daß kûpffer recht goltfarb ges  
winne / laß sich hâmmern vñ  
treiben / als das goldt.

Kupffer



Kupffer als vil du wilt setz inn einn  
gold tigel an das fiewr/ als mann rauh  
golt zerlassen wolt/ vñ wann des fiewers  
genüg gegeben/ so blase die koln vñnd  
den staub darvon/ nim der goltwürm  
vñd stoß die/ püluer die gar wol/ werff  
des puluers darinn souil biß es blickt/  
so hat es sein gnüg/ heb es gar schön  
auß dem fiewer/ vñnd nimm Arthenit  
sia die wurtz/ brenn die auß/ lesch das  
Kupffer damit ab/ je lenger je bas/ vñ  
nit zuvil/ dauon wirt es als reyn vñnd  
schön/ daß sichs treiben leßt zu köpfen  
oder bechern/ oder wozu mann es ha-  
ben wil.

**S**ilber von Zyn/ becher darauß  
zumachen.

Lauter Zyn setz mit Wißmat in ein  
fiewer/ daß sichs von allem staub vñnd  
gemülb reynige/ darnach so es abge-  
scheumt ist/ so setz das zyn wider zum  
fiewer/ Ist es ein marck/ so nim ein loch  
Mercurium oder lüzgel mehr/ vñd wann  
es sich erwalt inn der ersten hitz/ so nim  
auch



## Kunstbüchlin.

auch das puluer von dem goldewurm  
vnd werffs darinn / vnd ein klein scheib  
lin von frawen har / das das darinn vers  
brennt. Wan es des feners gnüg hat /  
vnd gar zusammen geflossen / werff das  
puluer darinn / vnd wasser von Arthe-  
misen spreng ein wenig des ersten dar  
auff / vnd hebs vom fener / vnd je bas  
vnd bas lasse es mit dem wasser ab /  
vnd nit zuvil / las gemechlich külen.

¶ Küsserin trinck das leichtlich  
vber silbern / aussen vnd  
innen.

# Zwey theyl Mercurij / vnd drei theyl  
zyns / das zyn zerlass in einer scherben /  
vnd dann den Mercurium drunder / rür  
es vnder einander / gies es auß / vnd las  
es erkalten / vnd stoß in einem mößel  
so würdt es zu einem kleynen puluer /  
So nim dann Alaun vnd zerstoß den in  
einem mößel / so würdt es zu einem  
weissen puluer / Das selb puluer leg  
auff ein reibsteyn / vnd vermach den  
mit einem leyen / setz in ein feuchten  
Keller



eller/ vnd eingläßlin darunder/ so wirt  
der Alaun zu wasser auff dem steyn/ vñ  
rint in das glaß / vnd wann du küpffes  
rin trinckfaß silberin wilt machen / so  
nim das voigenant wasser von dem Alaun / vñnd bestreich die trinckfaß das  
mit / lasse es trucknen / thū das zwirent  
odder drei mal / laß oben werden / daß  
der grund desto besser werde / nim dann  
das puluer das du vor gemacht hast /  
vnd reib die materi drüber / so würdt es  
klar silber weiß.

**¶** Küpfferin geschmeid innen vnd  
aussen silberin machen.

Stern farb ein theyl / zwey theyl  
Mercurium / drei theyl weiß Arseni-  
cum / temperir alles durch einander /  
als vil schmer zerlaß in einer pfannen /  
vñnd thū die gerben dauon / vnd thū es  
also zusamen / so würt es zu einer sal-  
ben. Das geschmeid bestreich wol da-  
mit innen vñnd aussen / leg es dann inn  
ein eychen holz / das new vñnd hol sei /  
odder inn ein eychen laub das new sei /  
deck



### Kunstbüchlin.

deck es zu vnd grab es vnder die erden/  
da die son allermeyst hinschein / laß es  
da stehn drei Monat / nimbs dann wi-  
der herauf vnd seubers mit eim wasser  
mit einer bürsten ꝛc.

¶ Roth wasser das zu gold  
gehört.

Grün galizensteyn stoß gar wol/  
thû in in ein verglast ampel / vnd vers-  
mach die wol mit einem vberlid / vnnnd  
bestreich die wol mit leym / vnnnd lasse  
wol ertrucknen / darnach setz in in einn  
brennenden ofen / da lasse sie stehn drei  
tag vnnnd drei nacht / das fewer soll all-  
weg wol brinnen / Darnach nim sie wi-  
der herauf / vnd laß sie wol erkülen / vñ  
thû sie auff / vnnnd was du dann findest  
in der ampelen / das behalt gar wol.  
Darnach thû es in ein sublimatorium/  
setz es vff ein glüt / daß es darinnen sied/  
über ein weil nim das aber ab / vnd rür  
es mit einem eisen löffel / darnach setze  
wider auff das fewer / laß aber siedn  
ein weil / rürs aber / das thû drei stund/  
Darnach



## Kunstbüchlin.



Darnach nim es ab von dem sublimas-  
torium/ vnd stoß es wol/ vnd thû es inn  
ein ampel / vnnnd mach es oben wol zû/  
vnnnd setz es in einen roß mist/ laß stehn  
viij. wochen odder mehr / so würt es zu  
wasser / dasselb wasser brenn durch ein  
Alembic/ vnd lasse die selb materi trief-  
fen / Die selb materi setz zû / vnnnd lasse  
coagulirn vff dem feur / so reib es auff  
ein steyn/ darnach vermache es inn ein  
glasz/ mach es oben wol zû/ setz inn ein  
roß mist/ vnnnd lasse es darinn stehen viij.  
tag vnnnd nacht/ oder mehr / so würt es  
erst zu rechtem wasser / das behalt gar  
wol vnd schön in einem glasz ic. Das  
wasser hat die tugent / vnnnd ist rot als  
ein blüt/ vñ ist starck/ also/ Nim küpf-  
fer in lameln vñ mach sie glüend / lesch  
sie oft darinn/ so werden sie rot güldin.  
Mann mag darauf machen was man  
wil. Auch hat die vorgenant materi  
die tugent/ daß sie brennt als Aqua vi-  
te/ vnd was mann harter materi darinn  
legt / die würt weych als ein holz/ es  
sei eisen/ oder was es wöll / das brennt  
fürbaß als ein ferg.

¶ Ein



## Kunstbüchlin

**I** Ein starck scheyd  
wasser.

Nim j. pfund Vitriol/ ij. pfund Sal  
peter/ j. pfund Alumen.

**I** Weinsteyn wasser.

*Silber*

Werff inn ein schal mit wasser ein  
handuol saltz / vnnnd so vil Weinsteyn/  
darinn sendt mann silber weiß ic.

**I** Zum Silber.

Ein lot Arsenicum album reib auff  
ein steyn/ ein loth Salpeter darunder/  
thü es inn ein gläsin kolben verlutirt/  
setz es auff ein windofen / vnnnd ferner  
im zu zum ersten langsam / darnach je  
baß/ biß das du keinn rauch mehr sihest/  
so ferner im starck zu / daß es alles glüe/  
laß es darnach abgehen / wann es er  
kaltet/ so schlag das auff/ so findestu in  
dem glaß ein puluer / das reibe wider  
auff einem steyn / so ist das bereyt.

Item / nim ein loth Kupffer/ vnd souil  
messing / vnnnd souil silber / vnnnd mach  
blechlin dauon/ vnd leg die zwey ersten  
stück



Stück inn den tigel / vnnnd leg stratum su-  
per stratum / vnnnd das dritt stück oben  
drauff an das puluer / vermach den ti-  
gel wol zu mit Luto sapientie / setz inn  
das feuer / laß alles vnder einander  
schmelzen / Vnnnd wann du sihest daß  
geschmolzen ist / so nim einn kübel mit  
lauterem wasser / vnnnd einn newen bes-  
sem / vnnnd gieß das durch den besem in  
das wasser / so zerfert es zu klein stücken /  
Darnach gieß das wasser dauon / vnnnd  
samle die stück all zusammen / thû das in  
ein tigel / laß das wider schmelzen /  
vnd gieß dann das in einn inguß in ho-  
nig / so hastu es gerecht / Zût dich vorm  
rawch wann du schmelzest / daß er nit  
in dich gehe / Des gleichen wann du in  
reibest auff dem steyn / so nim mensche  
harn ic.

### ¶ Kupffer weiß zumachen.

Nim Salarmoniac geriben / vnnnd  
kupffer blech / misch die wol vnder ein-  
ander / stratum super stratum inn einn  
tigel / vermach dann den tigel wol zu

h



## Kunstbüchlin.

mit Luto sapientie / vnd setz in vff das  
feruer / laß hüpschlich schmelzen / so  
zeucht der Salarmoniac die röte auß  
dem kupffer / so wesch die blech mit ei-  
nem essig von dem puluer / vnnnd distila-  
ir den essig von dem puluer / so ist es ge-  
recht.

## ¶ Ein Anders.

Kupffer vnd blei vnder einander zer-  
lassen / gieß in Haßwurtz safft / so wirt  
es weiß ic.

## /// ¶ Alle corpora schmidig vñ güßig zumachen.

Nim ein honig vnd gieß den corpus  
darinn / so wirt er schmidig vnnnd güß-  
sig.

## + ¶ Stachel oder Eisen vers gülden.

Nim Weinsteyn ein theyl / halb als  
vil Salarmoniac / vnd als vil Viridis /  
ein wenig saltz / sied das inn weissem  
wein / vnd streich das vff einglat har-  
nasch mit einer bürsten / laß trucken  
werden.



Werden / darnach verquicß vnnd vergüldt mit gemalen gold als die goldtschmid vergülden ic.

¶ Golt'oder Silber von Stachel oder Eisen scheyden.

Mercurium thû inn einn tigel / laß warm werden / Venedisch glaß stoß klein / vnnd werff ein wenig vff den Mercurium / rürs wol durch einander / streichs auff das vergült silber / thûs über ein glüt / laß warm werdē / streich es in ein geschir mit einer federn / den Mercurium truck durch ein tûch / so ligt das gemalen goldt in dem tûch / vñ reducirs mit Salpeter.

¶ Kupffer dem gold gleich zemaschen an der farb / daß es ein fewr oder zwey oder mehr halt / vnd schmidig sei zu arbeyten.

Item / Ein loth kupffers / ein loth lapis galminaris / ein halb loth Tucian / darnach glüe das kupffer wol / lesch es

35 4



## Kunstbüchlin.

inn bruntz wasser ab drei mal / darnach  
glüe den Lapis Galminaris auch drei  
mal / lesch als dick in bruntz ab / also den  
Tucian auch / Wann das kupffer sol  
uert ist / so nim zu ein loth kupffers  
zwey loth honigs / siede das kupffer vñ  
honig mit einander / biß das honig sch  
warz vñd ganz trucken wirt / daß man  
es stossen mag / darnach stoß das honig  
vñd Lapis galminaris / Tucian / Dar  
nach sied die stück alle mit einander / so  
lang biß das kupffer ganz zerget / so  
ist es recht.

¶ Vñschmidig gold zuweychen vñ  
zuhöhen / Elisabeth von Drit  
tenhouen.

✕ Ein Metall was du wilt / glüe auff  
Kolen / vñnd lesch es inn Salarmoniac  
wasser / so wirt es weych / vñnd ferbet  
sich höher.

¶ Zum Silber.

Ein loth Silber / ein loth Kupffers /  
laß das vñder einander schmelzen / die  
weil



weil es schmelzt vnnnd fleust/ ein halb loth Spongrün / vnnnd Arsenicum ein halb loth / reibs vnder einander zu kleinem puluer/ wirff das in das silber vñ kupffer/ rür es wol vnder einander/ mit einem eisen oder stecklin / schütt es dan in einn eisenguß.

¶ Ein öl das alle ding schmidig macht.

Were aber das silber nit schmidig/ so soll mann das zerlassen / vnnnd diß nach geschriben öl darinn thun. Nim Salpeter / Weinsteyn / Salz / Spongrün/ sied das mit wasser gar inn / darnach schütt harn darüber/ sied den auch inn/ so wirt ein öl darauß / Diß öl werff in das obgeschriben silber / dieweil es fleust/ es würt schmidig.

¶ Golt vom Kupffer zu scheyden.

Laß kupffer schmelzen mit Antimonium/ so es geschmolzen ist/ so soll man es gar wol scheumen / darnach giessen in ein steynen schüssel / vnd schütt dann

h ij



### Kunstbüchlin.

wol schnell als vil quecksilber darinn  
stürz die ander schüssel darüber / vnd  
wirff es wol vnder einander / so nimbe  
das puluer ansich das gold / Vnd wann  
es kalt wirt / so brich es auff vnd nimm  
den Mercurium herfür / vnd thû es in  
ein ander vaß / vnd setz es auff ein ferox /  
vnd laß den Mercurium abriechen / so  
findstu dann schön gold an dem boden.

### ¶ Goldt vff Kupffer zu machen.

Das kupffer brenn mit schwefel zu  
puluer / vnd solt das puluer wider zu  
kupffer machen mit blei / so würt es  
alls goldt / das selb kupffer schlag dünn /  
vnd brenne es schwefel gleich in aller ar-  
beyt / als du vorn gethan hast / so wirt  
dir auß ein pfund ein vierdung golds /  
nim rechts golds als vil / so würt es mit  
einander recht güt.

### ¶ Auß Kupffer gold zu machen.

Vier pfund kupffers / laß wol zerge-  
hen



hen / dann gies fünf pfund heys bleis  
 darzu / daß es sich wol vnder einander  
 misch / giesse es dan zu dünnen blechen /  
 die blech setz inn ein dempffigen ofen /  
 mach darunder ein dempffigs feuer /  
 so scheydt sich das blei vō dem kupffer /  
 vnd würt als es die Bynen gesogen het  
 ten / das soltu brennen / so findestu ein  
 halb pfund güter materien / die setz inn  
 ein zimēt / so findestu ein halb marc gol  
 des / darzu setz so vil anders golts / so  
 wirt es lötig vnd ewig.

### ¶ Auf Kupffer Silber.

Schwefel vnnnd nussöl vnder einana  
 der / damit bestreich die kupfferinn  
 blech / nim einn hasen / leg saltz vff den  
 grundt eins fingers dick / vnnnd darauff  
 die gesalbten blech / darnach aber ein  
 leg saltz / als oft biß der hasen vol  
 wirt / vnnnd bekleybe den hasen wol /  
 vnnnd laß trucken werden / dann setz inn  
 einn häffner ofen / vnnnd nim dann die  
 blech / vnd stoß sie gar klein / vnd wäsch  
 das puluer mit warmem wasser / vnnnd

h iij



### Kunstbüchlin.

flöße es gar schön fünff oder sechs mal  
biß es gar lauter darvon gehet / vnn  
kein salz mehr darbei sei / Darnach reib  
das puluer mit eyerklar / lasse es wol  
trucknen / thû das acht oder neun mal /  
je offter je besser / darnach mach kûglin  
darauf / lege stratum super stratum /  
mit weydâschen vnn mit kûglin / biß  
das hæflin vol wûrt / bekleybe es wol /  
lasse trucken werden / setze es inn ein  
hæffner ofen. Darnach nim die kûglin  
vnn reib sie aber mit eyerklar ab / als  
dick als vor / acht oder neun mal / vnn  
laß alle mal trucken werden / darnach  
reibe die kûglin mit sal alkali / thû es in  
einn tigel / setz inn ein gût fewr / darzû  
blase ein stund oder mehr / gief es in ein  
innguß / da vnschlit innen sei / so hastu  
gût silber / dem setz zû das halb theyl  
natûrlich silber.



### ¶ Amalgama.

pûluer Springwurtzel / vnd nimm  
Mercurium vnd Alaun gleich vil / vñ  
mach ein teyglin darauff.

### ¶ Messing



**¶ Messing würt goldt.**

Derlaß Messing / vnnnd gies darinn  
hechts rogen / vnd farren gallen / vnnnd  
bilsen samen / vnnnd wart das es nit  
spring / in dreien tagen würt es goldt.

**¶ Mollen fahe also :**

Wann sie an der Sonnen ligen vnd  
schlaffen / so geh heymlich inn zweyen  
silgen zu jnen / vnnnd zwen grosse hend  
schüch / die da lang sind / vnd thû sie an /  
vnd nim sie also schlaffende behend vñ  
schnell / ehe sie die giffte lassent / vnnnd  
thû sie in ein geschirz da menschen blût  
innen sei / Die giffte ist geel / vnd lassen  
die vff die hendschüch eins teyls.

**¶ Mollen Kippen goldt.**

Zwey pfund gefeihelt Messing / vñ  
ein quart geyß milch / nimm ein hasen  
der vnden weit sei / vnd oben eng / vnnnd  
ein stürz darüber / der oben ein loch / vñ  
nim neun mollen / vnd thû sie in den has  
fen mit der milch / vnnnd den stürz dare  
über / grab in mit der milch in die erden

h v



## Kunstbüchlin.

Die da feucht sei / vnd daß der stürtz mit  
dem loch ob der erden sei / daß die mollen  
lufft haben mögen / daß sie nit sterben /  
laß sie stehen biß an den sibenden  
tag nach mittag / so nim den hasen mit  
den mollen heraus / so haben sie den  
messing von hunger außfressen / vnd die  
groß giffte zwingt den messing / daß er  
sich muß wandeln zu gold ꝛc. So nim  
den hasen mit den mollen / vnd mach  
ein grub zweyer zwerch finger tieff /  
setz darinn / mach ein glüt darumb mit  
kohn / daß vnden vnd oben glüet / vnden  
soll er nit als sehr glüen als oben / dar-  
umb setz mann in ein wenig in die erdē /  
daß der messing nit zuschmelzt / Wann  
dich duncket daß die mollen zu puluer  
seien gebrannt / so nimm den hasen auß  
dem feuer / laß in wol erkalten / So  
nim ein mulden vnd schütt den messing  
darinn mit dem puluer / vnd geuß was-  
ser daran / wäsche das puluer von dem  
messing / vnd henc in inn den rauch /  
vnd laß in wol trucknen / so hastu güt  
goldt / das lasse dir einen goldschmid  
abfrischen.

¶ Sil



¶ Silber zumachen von  
mollen.

Neun mollen/ vnd zwey pfund Mer-  
curius/ vnnnd aber einn hafsen oben eng  
vnnnd vnden weit/ vnnnd thû die mater  
darinn/ vnd mach von ferrem ein klein  
fewerlin darunder/ so werden sie den  
Mercurium vor hitz aller fressen/ so  
brenn sie zu gleicher weise als das gold/  
so hastu güt silber.

## ¶ Ein Anders.

Nim neun mollen/ ein pfund Mer-  
curium/ vnnnd laß dir machen einn ver-  
glasten hafsen mit einer stürtz/ vnd nim  
den Mercurium/ vnd thû in in den has-  
sen/ geyß milch gies auff den hafsen  
also/ daß es bedeckt werde/ vnnnd die  
würm thû darinn/ decke sie zu/ setz sie  
in einn müst vier wochen/ so trag sie in  
einn wald/ brenn das alleyn/ gehe sel-  
ber darvon/ der rauch tödtet dich/ wann  
dich dunckel daß der rauch vergangen  
sei/ so brichs vff/ so findstu lauter güt  
silber.

¶ End.



## Kunstbüchlin.

### ¶ Merck.

Uim mollen auff das wenigst zwentzig/ thû sie in ein glaß / darnach thû zu inen ein halb pfund Mercurium/ vnnnd alt gestossen zigeln/ ein wenig klein gestossen als meel / wann sie das verzert haben/ so thû aber als vil hinein / das thû so lang biß sie nit mehr wöllen versieren / in zwentzig tagen. Darnach thû sie in einn hafsen oder krüg/ vnd verkleibe das wol überal mit meyster leymen / daß der brodem nit herauß gehe/ vnnnd brenn sie zu puluer/ darnach thû die puluer auff einen dest / vnnnd darzu blei/ so hastu materiam infallibilem.

Oder zwentzig mollen / thû sie in einn hafsen/ vnnnd zwey pfund Mercurium darinn/ vnnnd vermach den hafsen gar wol mit Luto sapientie/ setz in inn einn roß mist vier wochen/ darnach setz in vff einen hert / blase wol zu vff vier stund / darnach laß es erkalten / vnnnd brich es auff/ vnd setz es auff einn dest/ so hastu güt silber.

¶ Zyn



**I** Dyn das nit krachet/  
zumachen.

Starck gemeyn saltz / jegliche fünff  
vntz / Honigs als vil / darinn gieß das  
Dyn zwölff mal / darnach reib in / vnnd  
er würdt also purgirt / vnnd laßt sein  
krachen.

Das thū in einn hafē / vertleybe in  
vnd setz in in einn ofen ein nacht vnnd  
einen tag / so findestu einen güldin  
kalck ic.

**I** Golt auß Queck Silber zu  
machen / Hugo.

Mach ein scheydwasser von drei teil  
Vitrioli / vnd zwey theyl Salpeter / vñ  
ein theyl Alumen plumosum / darinn  
soluir Mercurium crudum ein pfund  
oder zwey / distillir dann das wasser dar  
von / vñ gieß es wider darüber / oder so  
vil newes wassers / das thū in ein glas /  
mit einem langen hals / mit ein kleinen  
alembico / wol verlutirt / mit einem rea  
ceptaculo / setz das glas in ein warm  
aschen / vnnd aber distillier das wasser  
ma



## Kunstbüchlin.

mit senfftem ferner von dem Mercurio / so lang biß der Mercurius rot wirdt  
als ein blüt / vñ nit mehr reucht vff dem  
blech / das würdt in dreien Monaten  
geschehen. Das probir durch ein Mo-  
nat zwen oder drei / so wirdt der Mer-  
curius fix on zweifel / so reducir in  
schnell mit Salpeter oder Borras / so  
verwandelt er sich in war goldt.

### ¶ Crocus Martis zu machen.

Crocus Martis / wie vil du wilt /  
von einem stahl abgeseihelt / wäsch  
wol mit einem starcken essig / zwentzig  
oder mehr mal / vñnd setz es auff ein  
ofen / laß trucknen / wann er getrucknet /  
so gieß in inn essig / oder aqua fort / das  
thū als lang biß es vier wochen gestan-  
den ist / vñnd setz in in ein reuerber ofen  
viertag vñd nacht / so wirffts oben bús-  
helin auff / die streich herab / dann die  
ist güt / vñd das ander setz wider in den  
ofen biß es auch gnüg gewinnet.

¶ Aes



**¶** Aes vstum zumachen/ oder  
Crocum Veneris.

Nim Venerem ein groß blech / vnnnd  
Sal commune ein pfund / reib es vnn  
der einander / intrecks mit essig / vnd  
bestreich das blech damit / gies vnnnd  
lesch es inn einem gesaltzen wasser ab /  
das thû als dick biß nicht mehr da ist / so  
findestu an dem boden Crocum Vene  
ris / der ist bereyt zc.

**¶** Coagulatio Mercurij.

Ein loth Luna / vnnnd zwölff loth  
Mercurij / mach ein teyglin darauß / vñ  
wäsch den Mercurium wol mit essig  
vnd Sal commune / vnnnd nim darnach  
drei loth Luna / vnnnd feihel den Kleyne  
vnnnd thû in zu dem Mercurium inn  
das glaß / so coagulirt sich der Mercu  
rius hart / vnd je für vnd für zc.

**¶** Aller wasser mütter / das zers  
treibt alle corpora.

Nim ein pfund Salnitri / vnnnd ein  
pfund Vitrioli / zerstoß jeglichs beson  
der /



## Kunstbüchlin.

der/ misch es zusammen im mößel/ vnnnd  
brenn das wasser / leg jm kein wasser  
für / nimm von dem selben wasser ein  
vntz/ thû es zusammen in ein glas/ es gibe  
ferwer/ vnd mann möcht ein kertz daran  
anzünden / vnnnd ist ein mütter aller  
farb.

Item / Nim des fürgeschriben was-  
sers iij. vntz / Mercurij iij. vntz / das  
viertheyl Sulphur viuum / thû die alle  
zusammen inn ein glas zu soluirn / wann  
es soluiert ist/ so laß es abriechen/ so fins  
destu den Mercurium fixirt rot / Also  
magstu alle spiritus fixirn. Wiltu aber  
das wasser gar starck machen/ so nimm  
zu sibem maln je ein pfund Vitriol/ vnd  
Salpeter auch ein pfund / brenns / als  
offt du es brennest / so leg die mütter  
wider für vñ für in die gleser/ Das was-  
ser bricht eisen vnd alle geschmeide.

**Die sibem Planeten cal-**  
cionirn/ purgirn/ vnd in solcher  
maß reducirn.

¶ Solem



¶ Solem calcinirn.

**M**ach ein vaf das einen langen engen hals habe / als weit als eingulden / in dem zerlaß Saturnum / vnnnd wann er zerlassen ist / so deck das glasloch oben mit dem besten gold / das du gehalten magst / vñ zerlaß den Saturnum / vñ mach darunder ein starck feur / vnnnd kere den gulden offte vmb / daß der dunst von dem Saturno den gulden dick durchgehe / das thû als lang biß er sich gern laßt zupüluern.

¶ Calc Luna.

Mach in aller obgeschribnen maß / von eim silberin Turnus.

¶ Calcinatio Solis.

Nim von golt wie vil du wilt / feibel es gar kleyne zu puluer / das selb puluer leg in gar starcken effig / laß also stehen neun tag / darnach nims wider herauß / laß es trucknen an der sonnen / vnd reib es aber gar kleyne / vnd thû als vil aque Salarmoniaci darzû / vnd reib es wol durch einander / laß es trucknen / vnnnd reib es anderwert mit aqua Salarmos

¶



### Kunstbüchlin.

niac/ Das thū also sibem mal / vnd laß  
es des letzten mals trucknen / so ist es  
güt Calx solis.

#### ¶ Ein ander Calx solis.

Blech von gold schneid klein / als  
breyt als ein erbiß ist / Mercurium thū  
in ein tigel / laß in heysß werden über  
kohn / darnach thū das goldt darin / vnd  
nim den tigel von den kohn / vnd rüre  
den Mercurium durch einander / biß  
du das goldt mit meh: greiffest in dem  
Mercurio / so setze den tigel wider vff  
die kohn / vnd thū es durch einander tru  
cken / Das thū als lang / biß der Mercu  
rius aller verriech vnd verschwinde /  
Darnach nim das puluer auß dem tige  
gel / vnd reib es vff einem steyn / mit sa  
le comuni preparato / oder mit salar  
moniaco / das ist besser / darnach wäsch  
das saltz dauon / vnd laß es wol truck  
nen / so ist es güt Calx solis.

#### ¶ Calx Lune.

In aller maß als ich vor gelert hab /  
mach calcem Lune / auß silberin blech  
en / denn daß du das puluer von dem sil  
ber



ber hernach mit Tartaro calcinato / o<sup>r</sup>  
 der mit sale communi preparato reiben  
 solt / vñnd darnach dauon wäschen mit  
 lauterm wasser / vñnd laß es trüeknen  
 als vor / so ist es calc Lüne. Wiltu aber  
 den selben calcem preparirn / vñd cal  
 cem solis drauß machen / so nim den cal  
 cem Lüne / vñd reib in mit Tartaro cal  
 cinato gar klein / vñd laß in darnach ab  
 dem steyn fließen in ein glas / vñd laß  
 in wider trüeknen / Darnach nim cro  
 cum Martis / laß in wider trüeknen /  
 vñd den Crocum misch mit ein wenig  
 Alaun / grün wasser / vñnd reib den cal  
 cem mit dem selbigen croco / biß er röt  
 wirdt als Zinober / darnach so reibe in  
 mit aqua Salis Alkali / laß in darnach  
 wol trüeknen / vñd brennen / biß er flüß  
 sig werde / vñd gieß in / so ist er rot als  
 golt / darauß magstu sicher machen soa  
 lem / als ich hernach leren wil.

¶ Venerem calcinirn.

Den soltu also calcinirn: Nim Ar  
 senicum album / vñ stöß den zu puluer /  
 reib in mit öl gar wol / vñnd nim denn

I ij

*arsenicum  
album*

*arsenicum  
album*



### Kunstbüchlin.

gefeihelts kupffer / vnnnd salb das mit  
dem öl / vñ lege stratum super stratum  
mit dem kupffer / vnnnd sale communi  
preparato / das thû als dick biß der tis  
gel wider vol werde / so vermach in mit  
Luto sapientie / darnach setz in in kohn /  
in ein windofen / vff drei stund / vñ laß  
in erkalten / vnnnd buch in auff / wäsche  
den kalck der darinn ist / mit warmem  
wasser / oder harn / biß das saltz alles da  
von komme / so laß es trucknen / so ist es  
Calx alba. Vnd wiltu den rot machen /  
den mach mit croco Martis / vnd mit  
aqua salis armoniaci.

### ¶ Ein Anders.

Venerem zerlaß wol auff dem feur /  
wirff denn darin Arsenicum album / o  
der sulphur purgatum / vnnnd thû es  
durch einander / biß es nit mehr rieche /  
darnach gieß es in ein ander vaf / vnnnd  
wäsche in gar schön mit wasser / vnnnd  
rüre es als vor / vnnnd das thû drei mal /  
vnd behalt das in einem jrdin vaf / &c.

### ¶ Ein Anders.

Kupffer in blech bestreich mit effig  
in



indem effig sol sal commune preparas-  
tum zergangen sein / vnnnd wann die  
blech darmit bestrichen sein / so laß sie  
trüctnen/darnach lege sie vff zwey ei-  
sen/in einn calcinir ofen / daß oben die  
kohn mit daran rüren/vnnnd lasse es also  
stehn vff drei stund/darnach thû sie da-  
rauß/lesch sie in effig vnd saltz / vñ biege  
die blech hin vnnnd her/biß die schwar-  
zen stüppeln alle darnon fallen in dem  
effig/darnach mach die blech aber nass  
in dem effig mit dem saltz/lasse sie bren-  
nen im ofen als vor / das thû biß die  
blech verderben / So seihe denn den  
effig darab / so findestu das puluer am  
boden/das reibe wol mit Borrass von  
Weinsteyn gemacht / vnnnd mit öl von  
weinsteyn/als ich vor gelert hab. Also  
daß du zu ein pfund zwey lot Borrass  
thûst/des puluers/vnd ein lot de calce  
Saturni/ Wann du das also wol geris-  
ben hast/so lasse es tructnen/vnnnd thû  
es in ein tigel/vnd mach ein starck feur  
darunder/biß es fließend werd/so gieß  
es in ein eisen vass/da ein wenig vns

J ij



## Kunstbüchlin.

schlit innen sei/so findstu es weiß vnnnd  
weych/darnach magstu darauß mach-  
en silber/als ich dich hernach leren wer-  
de / vnd wisse daß es der besten purgas-  
tion eine sol sein/Vñtz 16.

### ¶ Saturnum zu calcinirn.

Ein teyl blei/ein teyl zyn/thû in ein  
tigel/mach das flüssig in einem wind-  
ofen mit starckem fewr / rûre es durch  
einander mit einem eisin löffel/vnd was  
du puluers darinn findst/das nim mit  
einem löffel herauß/vnnnd behalt es / das  
thû als lang/bis es alles zu puluer wer-  
de/das thû in ein newen hafèn/brenne  
es zu kolenn / kere das puluer dick mit  
dem löffel/bis es weiß werd/so behalt  
es schön/vnd wisse daß du das zyn als  
lein solt weiß calcinirn/ aber es wûrde  
nit als bald zu puluer/als blei/darumb  
mûßtu ein starck fewer darunder ma-  
chen/vnnnd stetig für vnnnd für bis es zu  
puluer wirt/darnach thû im als vor ge-  
lert von blei oder von dem zyn/ Wiltu  
nun die puluer von dem blei vnd dem  
zyn/wider in ire erste was bringen/ So  
nim



nim ein pfund des puluers/vnd ein loe  
Borras von weinsteyn/reibe die zwey  
wol mit öl von weinsteyn/vnd laß dar  
nach trucknen/darnach soltu es in ein  
tigel flüssig machen ob einem starcken  
feyr/Wenn das feyr nit starck ist/so  
wirt weiß glaz auß dem zyn/vnnd auß  
dem blei gelbs.

**¶ Calcinatio Iouis/oder Saturni.**

Nim dünn blech von zyn/vnd schneid  
die gar kleyne zu stücklin/darnach nim  
ein newen hasen/vnd lege ein leg von  
lebendigem kalck/vnnd darnach von  
blechlin. Thû das biß der hasen voll  
werde/darnach vermach in mit Luto  
sapientie/vnd setz in darnach in furnu  
calcinationis/ein tag vnd nacht/oder  
lenger/darnach nim das zyn herauß/  
vnd zerlaß es wol/gieß es in effig/vnd  
behalts/vnd reib es zu äschen/das thû  
drei mal/so wirt es hart als Luna/Vn  
wisse/das du das blei gleicher weise  
calciniern solt. Wenn du es gießen wilt/  
so gieß es in waser/das von sale coma  
muni preparato vnnd äschen gemacht

**¶** iij



### Kunstbüchlin

sei / in dem selben wasser lesch es vier  
oder fünff mal / darnach reibs klein vñ  
laß es trüeknen / vnd thüs in ein hafē  
den vermach oben wol / setz in ein bach  
ofen ein tag vñnd nacht / darnach nim  
in heraus / so findestu ein kalck der ist  
grün / darauf machstu kützlich solem.

¶ Den Zyn calcinirn / weiß vñnd  
hart machen.

Zyn der klar sei zerlasse wol / giesse es  
in essig / darnach nim aque Mercurij /  
vnd lesch es dick darinn / so wirt es dick  
als Luna. Item / mache ein laug mit  
rebätschen von essig / vnd lesch den Zyn  
uem sibē mal darinn / darnach zwölff  
mal in frischer Geyßmilch / vnd thū ein  
puluer darzu von arsenico albo / so wirt  
er weiß vnd hart als Luna.

¶ Martem calcinirn.

Ein in vnd mach in gar dünn / vnd  
purgier in gar wol / vñ mach in glüend /  
vnd lesch in in leinöl sibē mal / so wirt  
der Mars weych / vñnd wenn das ges  
chehen ist / so nim die blech vnd schnei  
de sie zu kleinen stücklin / vnd nim Mer  
curium



curium crudum/vnd leg stratū super  
stratū/vnnd verlutir den tigel wol/  
vnnd setz in in ein calcionir ofen einen  
halben tag mit starck fewr / das die  
materi darin glüet/vnd so laß es erkäl-  
ten/so nim dann die materi darauß/so  
ist er weiß als Luna vera / vnd den be-  
halt biß ich mehr darvon lere. Wisse  
auch das du den Martem vor solt  
feucht machen in leinöl/vnd mach dar-  
nach stratū super stratū inn ein ti-  
gel/ als vor gelert worden ist.

#### ¶ Purgatio Veneris.

Nim leinöl vnnd bestreich den Ve-  
nus damit / dann nim Arsenicum sub-  
limatum / vnnd streichs allenthalben  
auff den Venus / setz stratū super  
stratū inn ein tigel/ verlutir in wol/  
setz inn ein windofen / vnnd laß ihn im  
fluß stehn vier oder fünff stund / dar-  
nach laß kalt werden / so treibs durch  
ein kugel / es wirt das best purgirt  
kupffer.

#### ¶ Operatio ad Solem.

Nim ein theyl de calce Solis / als

J v



### Kunstbüchlin

ich gelert hab / vnnnd nim ein theyl de  
Mercurio sublimato / et albo firo/  
vnnnd das reib alles in lacte Virginis/  
vnnnd laß es wol trücfnen ander Son-  
nen / darnach so reib es wol mit aqua  
salis armoniaci / vnd laß es trücfnen/  
vnd das thû drei mal / darnach reib es  
mit Croco Martis de Atramento /  
oder Veneris / vnnnd lasse es trücfnen/  
das thû also biß es rot werde als Zino-  
ber / darnach vermach das glaß mit  
Luto / vnnnd feul es in nist fünffzehen  
tag vnnnd nacht / darnach vermach das  
glaß mit Luto / vñ setze es in ein bache-  
ofen ein tag vnnnd ein nacht / vnnnd nim  
des selben puluers ein theyl zu dreissig  
theyl Veneris purgate ad Solem / so  
würt es Sol.

¶ Ein ander Wirkung zu Gold.

Gemeyn Thucian calcinir / thû halb  
als vil de Atramento rubeo / oder Vis-  
triolo rubeo / oder Venere rubeo darzu/  
vnnnd als vil als des ist / de calce Lune  
preparato ad solem / das mach zu pul-  
uer / vnd reib es mit Aqua salis armo-  
niaci



niaci / vnd in mist feul es drei tag / dar  
nach mach es trucken / reib es vor / vnd  
lasse es faulen / das thû drei mal / dar  
nach leg das puluer darauff / vnd ein  
pfund zu ein pfund Lune / oder calce  
Veneris / laß flüßig werden / vnd thû  
des puluers je ein wenig darauff / vnd  
rür es durch einander / bis das puluer  
alles verbrennt vnd riech / darnach  
gies es also heys in geribne kolen vom  
Weinreben / vnd sied es darnach inn  
dem wasser ein stund / Nim Salarmo  
niac vnd Spongrün / vnd Vitriolum  
rubeum calcionatum / vnd als vil  
harn / darnach so brenne es in kolen / so ist  
es güt Sol ic.

¶ Ein ander würcfung  
zu Gold.

Nim calcem Lune ein theyl / eyers  
kalck als vil du wilt / die zwey reibe  
mit Aqua auripigmenti / als ich vor ge  
lert hab / vnd wan du es geriben hast /  
so laß es trucknen in ein distillierofen /  
vnd reib es aber mit Auripigment /  
vnd laß es trucknen / das thû vier mal /  
darnach



### Kunstbüchlin.

Darnach laß es wol trucknen / reiß es mit Aqua salis armoniaci / vnd setz es in mist / biß es alles zu wasser werd / so seihe es dann durch ein leinen sack inn ein glass / darnach so laß es aber trucknen / des puluers wirff ein theyl auff vierzig theyl Veneris purgate ad Solem / so würdt es güt Sol 12.

### ¶ Ein würckung zu Silber.

Nimm zehen theyl zyns / vnnnd vier theyl lebendigen quecksilber / zerlaß das mit einander / wann es zergangen ist / so rür es durch einander mit einem eisen / biß es erkalt / so würt es zu puluer / so nim Arsenici albi vnd sulphuris albi / vnnnd sal gemme / der dreien gleich schwer / vnnnd nim weiß galmey als vil als des andern alles / das mach alles zu puluer gar kleyn / vnnnd thû es in ein alembicum / vnnnd soluiers ein ganzen tag des morgens biß abendt / vnd was in dem hût ist / das nim herauß vnd behalt das / vñ die feces reiß anderwert / vnnnd sublimiers als vor / das thû als lang biß die feces nit mehr riechen vff  
tolen



tolen / So leg das puluer das von den fecibus gerochen ist / das reib mit Aqua salis armoniaci / vnd thû es in ein glas vnnnd setz es in mist biß es zu wasser wîrdt / So laß es wider trucknen / das thû als lang biß es fließ vff einem glâenden blech / so wirff ein loth des puluers vff ein marc Veneris purgate ad lunam ꝛc.

Wiltu mit der operation solem machen / so nim das puluer das sublimirt ist von den fecibus / vnnnd reibe es mit croco Martis / biß es rot wirt / darnach so feul es inn mist als vor / biß es vff dem blech fließ / so wirff des selben ein loth auff ein marc Saturni odder Veneris purgati ad solem / so wûrt es gût Sol / vnd ist das bewert ꝛc.

¶ Ein ander wûrkung  
zu Silber.

Nim ein theyl de calce Lune / vnnnd zwey theyl de Mercurio fixo vnnnd sublimato / vnnnd zwey theyl sulphuris fixi vnd sublimati / reib alles mit oleo tartari / oder mit Aqua Mercurij / laß es trucknen /



### Kunstbüchlin.

trüffen / vnnnd thû das also drei mal  
darnach thû es gepüluert in ein glas /  
grab es inn den mist / biß es zu wasser  
würdt / darnach laß es trucknen in fur  
no sublimationis / vnd reiß es aber mit  
aqua Mercurij oder salarmoniaci / vñ  
feul es aber in mist als vor / so laß es in  
einem bachofen trucknen ein tag vnnnd  
nacht / vnnnd mach es zu puluer / vnnnd  
wirff ein lot desselben puluers auff ein  
pfundt Veneris purgate / so wirt es  
güt Luna.

#### ¶ Ein ander würckung zu Silber.

Nim zwey theyl Probate / vier theyl  
Veneris purgate ad Lunam / zerlaß  
die zwey theyl mit einander / vnd nim  
vier theyl Arsenici albi et fixi / vnnnd  
mach das zu puluer / vnd wirff das vff  
die vor geschriben materi / vnnnd rür es  
durch einander biß das Arsenicum ver  
brennt / vnnnd nit mehr riech / So wirff  
ein wenig gepüluereten borras drauff /  
so gieß es / vnd es wirt güt Luna.

#### ¶ Ein ander würckung zu Silber.

Auris



Auripigmenti ein theyl mach zu pul-  
uer / vnnnd nim als vil künwen vn-  
schlit / misch die zwey mit einander in einer ei-  
sen pfannen / darnach thû es in ein ver-  
glasten hafē / der ein langen hals ha-  
be / vermach den wol mit Luto sapiens  
re / vnd setz in in ein fexor / laß das sie-  
den biß das vn-  
schlit gar verschwindt /  
Darnach so nim es auß dem hafē / vnd  
thû es in ein andern hafē / als der erst  
ist / vnd mach ein laug mit weideschen /  
vnd geuß dieselbig laug durch lebend-  
gen kalck / darnach geuß derselben laug  
an das puluer in den hafē / vnd laß es  
sieden biß die laug verschwindt / So fins-  
destu in dem hafē weiß als der schne-  
das behalt / darnach nim desselben pul-  
uers ein theyl / vnnnd zwey theyl gûts  
Luna / vnnnd drei theyl Veneris purgas-  
re ad lunam / ein theyl Boras / vnnnd  
geuße es mit gûter hig / so wirdt es gûts  
Lunare.

¶ Ein anders zu Silber.

Arsenicum album fixum / Mercurius  
sublimatum vnnnd fixum / vnnnd  
eyer,



### Kunstbüchlin.

eyerkalck alles gleich/ mach' zu puluer/  
leg in ein glas/vnnd feul in mist biß es  
wasser werde / So lasse es trüeknen in  
furno sublimationis/darnach reibe es  
mit aqua alkali/vñ machs wol feucht/  
darnach laß es trüeknen / reibe es aber  
als vor/das thû sibem mal/darnach laß  
wol trüeknen/vnnd mach es zu puluer/  
vnnd wirff desselben puluers ein teyl  
vff hundert teyl Veneris purgati/so  
ist es Luna.

#### ¶ Ein anders/zü Silber.

Nim ein marc de Luna bona/sechs  
lot salis communis preparati/feuchte  
es mit essig/vnd vmbgieß den Lunam  
damit/vnd vñbinde es mit einem lein-  
nen tuch/vnd vermache es mit Luto  
sapientie/vnd lasse es trüeknen an der  
Sonnen/darnach so leg es in ein bach-  
ofen ein tag vnnd nacht / darnach nim  
es herauß/vnd stosse es in einem mörs-  
sel/vnd wäsch es mit warm wasser/vñ  
lasse es trüeknen/darnach nim zwey lot  
desselben puluers/vnd zwey lot de sale  
communi preparato/vnd reibe es mit  
einander



einander zu puluer/Darnach nim drei  
loth Mercurij viui/thu das in einen  
tigel/setze es auff kolen biß er rieche/  
so wirff des andern puluers darinn/  
vnd rüre es als vor/Das thu also vier  
mal/darnach nimm den Mercurium  
also preparatum/vnd nimm des ers  
sten puluers de Luna/das dir vor über  
bliebe/vnd halb als vil als der zweyer  
ist/de Venere purgata/Das thu also  
in ein leinen tuch als vor/vnd vermach  
das mit Luto sapientie/vnd lasse trü  
cken/darnach so leg es inn kolen/dasß  
die kolen vnden vnd oben ligen/vnd  
blase vast zu/vnd lasse es fließen/so  
wirt es gut Lunare.

¶ Ein anders zu Silber.

Salarmoniac drei teyl/vnd Arsenia  
ci albi drei teyl/vnd Mercurij sublima  
ti et fixi zehen teyl/das reib mit einan  
der mit aqua salarmoniaci/vnd lasse  
es trücken/das thu als lang biß das  
puluer wol weiß werde/so reib es mit  
zwey mal als vil salarmoniaci als des  
puluers ist/vnd feule es in einem glase

℞



### Kunstbüchlin.

inn mist/vnnd laß also stehen vier wochen / biß es alles zu wasser würt/darnach lasse es trücken in furno sublimationis / vnd mische des puluers ein theyl zu hundert theyl Veneris purgastē/oder rito Iouis purgati/so würdt es silber.

#### ¶ Ein anders zu Silber.

Nim Mercurium crudum/vnnd sal commune preparatum gleich / vnd gütten essig dran/vnnd laß sieden ein tag/so nim denn als vil sulphuris sublimati et fixi/als des Mercurij ist / die zwey reibe mit einander/vnd thû sie in einn verglasten hafen/vnnd vermach das wol mit Luto sapientie/vnd setz den in ein bachofen ein tag vnd ein nacht/So nim es denn herauf / vnd thû halb als vil oder gleich als vil de Venere purgato ad Lunam/vnnd ein wenig Borras darzu/schmelz mit einander / so ist es güt Lunare.

¶ Auß vier lot Quecksilbers/ein lot güt Silber zumachen.

Nim Mercurium viuum/vnd mach  
in



in heysß/vnnd laß in kalt werden/vnnd  
stos vitriol zu puluer / vnd gieß warm  
wasser daran / biß es wasser würdt / so  
gieß an ein pfundt vitriols ein halbe  
maß wassers / vnnd thû darîn ein halb  
pfund Mercurij viui/vnnd sied es biß  
schier trucken wirt/So nim den Mer-  
curium darauff/vnd thû in in ein tigel/  
vnd nim so vil Saturnum/vnd lasse in  
flüssig werden/vnd gieß in auß vnd leg  
in vff ein dest/vnd bren in ab mit star-  
ckem feuer / vnnd nim ein puluer/ das  
heysß Siler montanus/ auß der Apote-  
cken/zwey lot/Vnd wenn du die recept  
vff den dest gelegst/so soltu das puluer  
selber bald darauff werffen/so mag der  
Mercurius von dem feur nit weichen/  
vñ wirt auß vier loten ein lot silber ic.

¶ Mercurium zu fixirn.

Mercurium ein pfundt/sal communis  
ne preparatum ein vierdung/oleum las-  
terni ein vierdung / vnd vier lot salar-  
moniaci / reibe es mit einander / geuß  
daran das oleum/vñ thûs in ein glasz/  
vnnd vermachs wol/das nicht darinn

R 4



### Kunstbüchlin.

gefallen mög / vnd setz in mist / vnd laß  
es darinn stehen fünffzehen tag / biß es  
zu wasser wirt / so nim es auß / vnd setz  
es in furnum coagulationis / vnd mach  
ein feur darunder von öle vnd von vn  
schlit / wie nachuolgt / laß also stehen  
drei tag vnd nacht / so coagulirt er sich  
in dem glasz / vnd setze in denn in furnū  
sublimationis / vnd thū das glasz oben  
auff / vnd mach ein steiff feur darun  
der / laß also stehen so lang biß es hart  
wirt / daß nicht mehr feuchtigkeyt dar  
von gehet / So nim das glasz herauß /  
bruch es vff / vnd nim den Mercurium /  
reib in auff einem steyn / vnd thū dar  
an aqua alkali / reibe es mit einander /  
thū es in ein Alembic / vnd distillier  
das wasser dauon / Das soltu also thū  
siben mal / so ist er fixirt.

¶ Wie die steten feur sollen  
sein.

Die feur die in einem steten bren  
nen sollen sein / sollen also gemacht sein:  
Nim hartz ein teyl / vnd ie zwey teyl vn  
schlit / vnd drei teyl öl / vnd schmelze  
das



das vnder einander / vnd thū darinn  
schmār oder schmaltz / als vil des vns  
schlits ist / vnd thū die materi in ein ti-  
gel / vnd mach darinn ein dacht eins fin-  
gers dick / vnd zünd in an / Vnd wenn  
es verbrinnt / so thū meh: darinn / das es  
bleib in einer hitz / vñ setz es vnder den  
hafen / Vnd wiß daß dasselb ferw alle  
spiritus fixirt gar bald vnd coagulirt /  
als ich vor gelert hab.

¶ Ein leichte kunst.

Nim Lutum sapientie / vñnd mache  
daus ein kuglin / das inwendig hol sei /  
vnd fülle es mit Mercurio der getödt  
sei mit vorgschribnem wasser mit saltz /  
vnd mach es wol zū mit Luto / vnd laß  
trucken werden / vnd leg es denn in blei  
oder in zyn / Ich schwer / daß es vor mor-  
gen biß tertie zeit wirt erhärt vnd ges-  
tödt / an etlich erhöhūg / als glit silber /  
in der hærtung des silbers güßig / vnd  
schmidig / das ein vnz ferbet vnwan-  
delbarlich / purgiert kupffer / vñnd ges-  
weychts mit gütter weychung vñnd  
weissung / vñnd sein feuchtigkeit vñnd

K ij



## Kunstbüchlin.

anbrennende sein alle verzert vnd vers  
tilget von des wassers wegen des ges  
meynen salzs/wenn es verzert die gan  
zen wässerichten feuchtigkeit vnd an  
brennende 2c.

### ¶ Allaun zu calciniren.

¶ Allaun soltu also calciniren: Nim a  
laun vnd stoß in kleyn/vnd leg in in ein  
newen hasen/halber vol/vnd vermach  
in oben wol/vnd setze in in ein calcinir  
ofen ein halben tag/vnnd laß in bren  
nen/biß er wirt als ein Baumwoll.  
Galitzen steyn soltu auch also calcini  
ren 2c.

### ¶ Sal commune zu prepariren.

Sal commune soltu also prepariren:  
Nim des weissen saltz/vnd gieß daran  
alten harn/der einen tag vff lebendis  
gem kalck gestanden sei/vnnd rüre das  
durch einander/sechs mal zu dem tag/  
vnd lasse in fallen über nacht/darnach  
seihe den harn durch ein filz/vnd thū  
des als vil darin ist/in ein verbleite  
pfannen/vnd rür es wol durch einan  
der/biß es wasser werde/darnach siede  
es



es vff kohn/bis es hart werde/darnach  
stoß zu puluer/vnnd thû es in zwo oder  
drei ochsen blasen/vnd binde die oben  
zû/vnd hencf sie in ein warm wasser in  
ein kessel/vnnd laß die darinn/bis das  
salz wasser wirt/so schütt es in ein ver-  
bleite pfann/vnd laß es sieden bis es  
wider zu saltz wirt/Das thû neun mal.  
Des letzten mals laß brennen bis es  
glû/so laß es erkalten/so ist es sal prepa-  
ratum/oder sal commune.

¶ Salarmoniac zu preparirn.

Salarmoniac soltu also preparirn:  
Nim zehen pfund de sale preparato/  
als ich es gelert hab/vnnd geuß daran  
warm harn von wein vnnd gesunden  
menschen/vñ laß das saltz in dem harn  
zergehn/vnnd lasse es sich setzen/vnnd  
gieße es durch ein filz in ein kessel/vnd  
lege darzû rûß/der vnder den tächern  
hanget in eins beckers haufe/vnd lasse  
es durch einander sieden/Vnnd wenn  
das saltz trucken wirt/so gief menschen  
harn dran/Das thû als lang bis zehen  
maß harn an den zehen pfund saltz in

A uß



### Kunstbüchlin.

gesied/vnd wart auch daß der kessel mit  
übergehe weñ es seudt / vnd so es aber  
geseudt / so gieß lauter wasser daran/  
vnd rür es durch einander 2c. biß es als  
wasser wirt / so laß es stehn/vnnd gieß  
das lauter darab / vnnd sied aber als  
lang biß es trucken wirt / Vnd weñ es  
trucken wirt/so nim es herauß / vñ thû  
es in ein newen hafen oder mulden/vñ  
laß es an der sonnen trucknen/darnach  
soltu es also sublimirn: Nim desselben  
zehnen pfund/vnnd zehen pfund gefei-  
helts eisen/vñ reib die zwey wol durch  
einander/vnd leg es in ein solchs vafß/  
das heyst rotunda / vnnd vermache es  
wol mit Luto sapientie/vnnd setz es in  
ein sublimir ofen/oder vff ein drifüß/  
vnnd mach ein starck feur drunder ein  
tag / biß daß das vafß vnden glüend  
werde / so laß es erkalten biß morgen/  
vnd thû es denn vff/so findstu oben an  
dem vafß weiß saltz/das nim herab/vñ  
nim darzû als vil saltz commune prepa-  
ratum/vnd reib die zwey mit einander  
trucken/vnd leg sie in ein vafß sublima-  
tionis/



tionis/vnd sublimirs ein halben som-  
merlangen tag/mit senfftem feur/vnd  
laß es erkalten/vnd reib es anderwert  
vnnnd sublimirs als vor/das thû drei  
mal/vnd behalts dan.

### ¶ Salalkali zumachen.

Salalkali soltu also machen: Nim  
weydäschen vnnnd lebendigenn kalck  
gleich/vnd leg sie in drei hüt über ein-  
ander/ also / was auß einem hüt rinne/  
daß das in den andern fliesse/ vnd gieß  
denn das wasser in den obern hüt/vnd  
darunder ein verglasten hafens/vnnnd  
gieß die laug dick durch die hüt / biß dz  
kein bitterkeyt mehr in der äschen sei/  
so laß die laugen stehen über nacht/ vñ  
siede die des morgens in einem verglas-  
ten hafens/biß daß das wasser versch-  
winde vnd hart werde/so laß es erkäl-  
ten/so findestu ein steyn heyst Alkali/  
den mach zu puluer/vnnnd lege in in ein  
nennen hafens wol halber vol/ vnd deck  
in mit zû/vñ setz in in ein calcinir ofen/  
vnd mach des ersten ein klein feur/biß  
es erwalte/darnach mit einem grossen

K v



## Kunstbüchlin.

fewr/biß es fließe als blei/so gieße es  
schnell in ein andern hafē/ vñnd lasse  
es darin erkalten/so ist es salalkali/das  
behalt in einem glas.

### ¶ Sal borax zumachen.

Sal borax soltu also machen: Nime  
calcinirten Weinsteyn / als ich leren  
werde/den stof zu puluer/vñd gieß das  
ran warm wasser/biß es zergehe/vñnd  
rür es durch einander mit einem holz/  
darnach gieß es durch ein leinin tuch/  
vñd thū jm als ich vor gelert hab / vñd  
wiß daß das wasser des ersten trüb ist/  
das soltu als lang durch ein sack gießē  
sen/biß daß es lauter wirdt/ Das soltu  
also lang thūn / biß daß die bitterkey-  
ren alle von den fecibus kommen / biß  
daß die feces nicht mehr in die zungen  
beissen/darnach nim sal commune / vñ  
gieß daran wasser von dem weinsteyn/  
vñnd gieß sie mit einander in ein eisen  
pfann/vñnd sied sie biß es dick werde/  
So gieß es in ein newen hafē / biß es  
hart wirt/Vñd wiß daß du den hafē  
je vnderweilen vñb solt keren / vñnd  
weiß



wenn sich der hasen zükleyben wil / so lasse es erkalten / vnd nim es herauß / so hastu Sal borax Philosophorum / das ist güt als rechter borax.

¶ Ein anders von Borax.

Nim weinstein / der nit calcinirt sei / ein pfundt / vnnnd zerstoße den klein zu puluer / in einem mößel / vnnnd rade in durch ein sieb / vnd thû in in ein küpfes rin pfann / vnnnd thû darin ein sechsten theyl sal commune preparatum / vnnnd sied das einen halben tag mit einander / biß es zu wasser werde / zehen mal als vil als des saltz ist gewesen / vnnnd gieß es in ein solch becken / vnnnd wenn das wasser in das kompt / so leg ein filz oben vff das wasser / der hinden dreier finger breyt sei / vnnnd vornen an spitzig / da es herauß fließen sol / so fleußt darauon lauter wasser / das behalt / vnd die hefe schüt hin / vnd das wasser sied als vor / biß es dick werde vnnnd hart / vnnnd lasse es erkalten / so ist es güt Borax zu allen sachen.

¶ Aqua Mercurij zumachen.

Nim



## Kunstbüchlin.

Nim ein viertheyl Mercurij sublimati et fixi/ vnd als vil galizensteyns/ vnnnd reib das mit einander vff einem steyn/ darnach thû es in ein leinin sack/ darnach setz in ein grûb in ein roßmist/ vnnnd mach ein glas das weit sei in die grûb/ als weit daß das glas nit vnsauber werde von dem mist/ vnnnd mache zwei gallen/ vñ hencf den sack mit dem Mercurio vnd mit dem Galizensteyn über das glas/ vnd decke denn ein dick lein tûch über das glas/ vnnnd vermache es also daß nichts darin mög fallen/ vñ leg denn darüber mists gnüg/ vnd lasse es also stehn zwei wochen/ biß daß der Mercurius durch den sack geflossen sei als wasser/ Vñ ist das wasser nit weiß gnüg/ so reib es anderwert mit dem Galizenstein/ vnd thû jm als vor/ vnd thû es also lang/ biß das wasser gût ist ad lunam faciendam.

*gall.  
Zwei*

¶ Aqua salis armoniaci zumachen.

Nim sal armoniac als vil du wilt/ vnd als vil eyerklar/ vnnnd rûre das mit einander/



einander / vnd thū ein wenig effigs dar  
zu daß es flüssig werde / vnnnd hencke es  
in mist über ein glaß / als ich vor hab ge  
lert de aqua Mercurij / oder leg es auff  
ein glatten steyn / vnd setze es in ein feu  
chten Keller / vnnnd neyge den steyn vor  
nen ein wenig / vnd setz ein glaß darun  
der mit einem trechter / so fleusset das  
wasser dauon in das glaß / vñ darnach  
seihe es in ein filz / vnd behalt es ic.

**A**quam lac virginis zumachen.

Aquam lac virginis soltu also mach  
en: Nim Litargirium / das ist / silber  
schaum / das stoß klein zu puluer / lege  
das in ein pfannen mit gutem weins  
essig / sied es bei einem kleinen feur / dar  
nach leg ein weissen filz in das wasser /  
als ich vor gelert hab von dem boras /  
vnd was darauß rinnt / das gies wider  
drin / Das thū als lang bis das wasser  
lauter werd vnd weiß / Darnach nim  
glaßgalln / vnd mach puluer drauß / vñ  
beutels durch ein sib / vnd thū jm in als  
len sachen / als ich jetzt gelert hab von  
den Litargiris / so wirt auch wasser das  
rauß /



## Kunstbüchlin.

rauß/die zwey wasser mische in einander/so wirt es weiß milch/ vnnnd heysst lac virginis.

¶ Aquam salis alkali zumachen.

Aquam salis alkali soltu also machen: Nim sal alkali vnd sal armoniac vñ eyerkalck/ vñ reib den mit gutem essig/ vnnnd thû jm in allen sachen/ als ich vorgelert hab de aqua Mercurij.

¶ Von ein wasser/ heyst Crocus Martis/ zumachen.

Grün Galizen steyn stof zu puluer/ leg in ein newen hafen vol/ vnnnd vermach in wol/ vnd brenn in in aller weise/ als ich geleret hab von dem Alaun/ wenn es rot wirt als Menig/ so hat es sein gnüg/ Darnach gies guten essig in ein Alembicum/ vnd distillier es in furno distillationis mit fleynem ferner/ das thû dreimal/ darnach gies in das selbig als vil/ als an den roten galizen steyn/ vñ rûr das all tag dreimal durch einander mit ein eisen/ Das thû sechs tag/ darnach gies es aber in ein Alembicum/ distillirt als ietzt gelert/ vnd ist das



Das wasser nit rot gnüg / so leg des vor-  
geschribnen puluers mehr drin / vñ rür  
es durch einander / vnnd distilliers als  
vor / behalt dirs / es ist der best Crocus  
Martis golt zumachen.

¶ Weinsteyn püluern.

Weinsteyn von weissem wein wäs-  
sche mit warmem wasser / laß in trüch-  
nen / darnach thû in in ein newen has-  
fen / darin ein viertheyl gehet / vnd füll  
den hasen vast mit dem weinsteyn / vñ  
deck den oben wol / vnd setz in ein calcis-  
nir ofen / vnnd laß in brennen / biß das  
kein rawch darvon riech / darnach lasse  
in erkalten / stoß den weinsteyn zu pul-  
uer / vnd leg in in ein andern hasen / vñ  
vermach den hasen oben wol mit Lu-  
to sapientie / darnach setz in in den cal-  
cinir ofen drei tag vnd nacht / oder leng-  
ger / vnd brenn sie mit grossen feur / biß  
daß der weinsteyn weiß werde als das  
saltz / so behalt in in einer wärme an ei-  
ner trucknen stat ic.

¶ Eyerschaln zu püluern.

Eyerschalen wäsche in einer gossen  
laugen /



## Kunstbüchlin.

laugen/laß sie darnach trüeffnen/ vnnnd ziehe die heutlin innen ab/ vnd lege die schalen des ersten in ein grossen hafent/ vnd setz in in kohn/ vnd bren sie zu pulver/rür sie durch einander ein güt weil/ darnach thû sie in ein kleinen hafent/ thû in aller maß/ als ich von dem weinsteyn gelert hab/ vnnnd laß sie brennen biß sie weiß werden als die kreid/ so ist es gnüg.

### Thucian püluern.

Thucian der rot oder gelb sei/ der ist der best/ den leg in einen tigel/ setz in in heys kolen/ vnd laß in wol glüen/ darnach lesch in mit gutem essig/ Das thû also neun mal/ darnach reib in klein als meel auff einem steyn/ vnd behalt in.

### Aquam lunarem zumachen.

Nim ein hundert hünereyer/ vnnnd thû darvon den tottern/ vnnnd schlahe das weiß gar wol/ vnnnd thû es in ein glaß/ vnd mach es oben fast zû/ vnd setz es in ein mist/ vnd laß darinnen stehen vierzehentag/ vnd geh alle tag ein mal darzû/ vnnnd thû den mist mit ein holz dauon/



daruon/das es lufft hab ein stund/vnd  
thû es wider zû / So es lang gesteht/so  
ist ein wasser drauß worden / das gieß  
in ein ander glas/vnd laß erkalten / vñ  
der tüch / der oben vff dem wasser ist  
worden/den wirff hin/vnd thû darinn  
eyerkalck / das das wasser vier finger  
hoch darüber geh / vnd rürs durch ein  
ander / vñd thû es wider in das glas/  
vnd machs oben fast zû/vnd setz es wi  
der in den muß/vñ laß es aber als lang  
stehn als vor/so nim es herauß/vñ gieß  
es in ein tigel / vñd rürs durch einan  
der/vnd lege darauff ein weissen filz/  
vnd was dauon distillirt/das gieß wi  
der darinn/vnd thû es so lang/bis das  
wasser lauter wirt/so schütte die feces  
hin/Vnd das wasser ist güt ad lunam  
vnd ad solem.

¶ Aqua causata zumachen.

Nim äschen vonn weinhäfen ge  
brant/vnd derselben nim zwey pfund/  
vnd nim nüßschalen äschen ein pfund/  
vñd nim äschen von bonenstro zwey  
pfund/vnd nim äschen von weinreben

¶



### Kunstbüchlin.

ein pfundt/vnd thū es alles vnder ein  
ander/vnd gieß daran ein wasser / vnd  
rüre es vnder einander/vnnd thū denn  
darin Calcem viuam/vnd rür es durch  
einander / vnd gieß das wasser daran/  
Vnnd es sol sein je zu ein pfund zwey  
pfund wassers/vnnd laß mit einander  
auffsieden biß es erwalte/so laß es ge  
fallen/vnd laß stehn ein tag vñ nacht/  
vnnd rürs zu dem tag sechs mal/vnnd  
gieß denn dauon das lauter/ vnnd thū  
es in ein tēßel/vnd nim darzu zwey lot  
Arsenicum album/vnd nim zwey lot re  
algar/vnd zwey lot tartarum calcina  
tum/vnd ein vierdung Salarmoniack/  
vnd mach es alles zu puluer/vnnd thū  
es in das wasser / vnnd laß sieden biß  
halber eingesied / so laß es denn erkäl  
ten/vnd thū es in ein Alembicum/vnd  
distillirs/als ich vor gelert hab/Vnnd  
wennes nit mehr gehn wil / so laß er  
kalten / vnd brich den Alembicum vff/  
vnd gieß wider darinn/ vnnd distillirs  
fünff mal/vnd behalt das wasser/biß  
ich mehr dauon leer/ Darinn coagulirt  
man



man Mercurium / vnnnd fixirn als ich  
hernach leeren werde / vnnnd die feces  
behalt auch / die seind güt / das man  
Mercurium hart mit machet. Nim  
Mercurium / vnnnd thû in in ein tigel /  
vnd mach in heys / vnnnd schütte der fes  
ces darinn / vnd rûr es durch einander /  
so stirbet der Mercurius / vnnnd wûrde  
hart vnd schwarz / Vnnnd wenn er kalt  
ist / so wûrde er hart als ein steyn / den  
solstu sublimirn / als ich leeren werd de  
sublimationibus.

¶ Aquam causticam zumachen.

Nim ein teyl sal alkali / ein teyl alaun  
gemeyn / ein teyl alaun plumosum / ein  
teyl weis Galigen steyn / vnnnd ein teyl  
salarmoniacum / vnd zwey teyl sal com  
mune preparatum / vnnnd reibe es alles  
mit einander vff einem steyn gar klein /  
vnd mach es feucht mit essig / oder mit  
aqua ardens / vnnnd thû es in ein glas /  
vnd setze es in einen mist / vnd laß dar  
rinnen stehn drei wochen / so ist es was  
ser worden / vnd das wasser gieß in ein  
tigel / vnd leg darinn ein filz / vnnnd die

R ij



### Kunstbüchlin.

stillier es in ein andern tigel / vnn̄d be-  
halt es in einem glasse / das ist güt Sil-  
ber zumachen / als ich hernach leeren  
werde. Der filz dardurch man distil-  
liert / der sol vorn spitzig sein / vnn̄d hin-  
den breyt / als ich gelert hab.

#### ¶ Aquam Auripigmenti zu machen.


Nim vier teyl Auripigmenti / vnn̄d  
nim zwey teyl salarmoniac / vnn̄d ein  
theyl eyerkalck / vnn̄d nim ein theyl sal  
commune / vnd reib es auff einem steyn  
wol / vnn̄d mache es feucht mit essig /  
vnn̄d laß von dem steyn fließen in ein  
keller / als ich vor gelert hab von aqua  
alkali / oder thū in ein glasse / vnn̄d setz  
inn mist / laß stehen biß wasser werde /  
vnd distillirs als Aqua fortis.

#### ¶ Aqua de sale communi preparato.

Nim sal commune ein pfundt / vnn̄d  
nim Alaun ein vierdung / vnn̄d reibs  
vff einem steyn mit essig / vnn̄d laß von  
dem steyn fließen / als ich vor geleret  
hab / vnd distillirs per filtrum / so ist es  
güt



gute aqua de sale communi.

¶ Aqua von eyer dottern. 

Nim eyer dottern hart gesotten/ vñ  
stosse sie/ vñnd leg sie in ein brenn vass/  
vñnd das erst wasser wirt weiß/ das an  
der wirt roth vñnd dick/ wenn es kalt  
wirt/ so ist es subtiler vñnd flüssiger/  
Wenn du mit jm ein ding bestreichst/  
das gewint allwegen ein goldfarberc.

¶ Weinsteyn öl zumachen.

Nim weinsteyn der weiß sei calcia  
nirt/ den stoß gar kleyne vff einem glat  
ten steyn/ vñ laß in fließen in ein glasz/  
als ich vor gelert hab de aqua salis ar  
moniacy/ vñnd de croco Martis/ vñnd  
wenn es also in das glasz geflossen ist/  
so seihe es durch ein filz als oft biß es  
lauter wirt/ so behalt es schön in einem  
glasz.

¶ Oleum Laterni/ oder Pes  
troleum.

Das mach also: Nim ein newen Dis  
gelsteyn/ da keyn wasser inn kommen  
sei/ vñnd mach in heysß/ vñnd trüene den  
gar wol mit nussöl/ biß er nicht mehr in

℞ iij



### Kunstbüchlin.

sich ziehen wölle / darnach zerstoße in  
kleyen / vnd thû in in ein Alembicum / vñ  
lasse das öl dauon distillirn / vnd wenn  
es nicht mehr distillirt / so schütt den zis-  
gel auß / vñnd nim ein anderen neuen  
zigel / vnd mach in heysß / vñnd trenck in  
mit dem öle / Das thû drei mal / so hast  
du oleum laterni / oder petroleum.

### ¶ Oleum benedictum.

Oleum benedictum mach also: Nim  
Baumöl / an des nussöls statt / vnd thû  
ieglichs als vor.

### ¶ Oleum sulphuris.

Nim ein pfund schwefel / vñnd pül-  
uer den wol / vnd nim ein pfund leinöl /  
vñnd thû das in ein verglasten tigel /  
vnd siede das durch einander / bis ro-  
ter schaum darauff ligt / darnach gieß  
gütem effig daran / so fleußt das öl über  
sich / das scheum gar schön herab / vñnd  
behalt es schön / darnach wäsche den  
schwefel / vnd gieß aber ein nussöl dar-  
an / vñnd lasse in sieden / in allen sachen  
als vor / Vnd wenn er rot wirt als vor /  
so gieß wider effig daran / vñnd feume

**DAS**



Das ole oben herab/vnnd behalte es zu dem ersten / Das thû als lang biß der schwefel nit mehr riech vff glüenden kolen / oder vff einem heyssem blech / so wäsch in gar wol auß heyssem wasser / vnd laß in trüeknen / darnach thû in in ein dicken sack / vnnd binde in zu / daß sich der schwefel wol darinn geregen mög / vnnd lege denn in ein hasen vier finger dick lebendigen kalck / vnnd den sack mit dem schwefel daruff / darnach gieß gûten essig daran / also daß er einen spannen hoch ob dem kalck stehe / vnnd laß es sieden ein tag / darnach nim den schwefel auß dem sack / vnnd wäsche in wol auß warm wasser / vnnd seihe das wasser dauon / vnnd laß in trüeknen / so ist der schwefel wol purgiert vnd parirt.

### ¶ Nota.

Nimm das du dauor gesamlet hast / vnd mach ein starcke laug von lebendigem kalck / vnd von weydäschen / derselben laug nim zwey mal als vil / vnd siehe das durch einander / biß es werde

L iij



### Kunstbüchlin,

als ein seyff / das feum darab / vñ thū es  
in ein glas / vñ laß es stehn zehen tag  
in ein muß / darnach reib es / vñ thū es  
in ein Alembicum / vñ lasse es distilla-  
lirn / als ich vor gelert hab / Vñnd was  
in dem Alembico ligen bleibt / das ist  
oleum fixum sulphuris / Mit dem öl fi-  
rirt man alle species / als ich hernach  
lernen werd.

### ¶ Sulphur zu purgirn.

¶ In schwefel den du findest in den  
krämen / den stoß gar kleyne / vñ rade in  
durch ein kleyne sib / darnach thū in in  
einen verglasten hafen mit dreien füß-  
sen / vñnd gieß daran des ersten guten  
essig von wein / vñ lasse in sieden stet-  
iglich ein tag vñ nacht / vñ feum in  
für sich mit ein hölz in löffel / der kley-  
ne löchlin habe / Vñnd wenn der essig  
ein tag vñnd nacht daran gesotten sei /  
so gieß denn daran alten harn / der wol  
gesotten ist / vñd geseumet sei / vñd dar-  
nach durch ein filz gesiegen / In dem  
harn laß in auch zwen tag vñnd nacht  
sieden / vñnd feum in als vor / Das thū  
als



als lang biß das wasser lauter werde/  
darnach laß in trüeknen an der sonnen/  
so ist er wol purgirt.

¶ Sulphur zu sublimirn.

Nim sulphur purgatum/als ich jertz  
gelert hab/de oleo sulphuris/welches  
du wilt / des nim ein pfundt/vnnd ein  
pfund der calcinirt sei/als ich auch vor  
gelert hab in den vorigen / Nim ein vi  
erdung schlagsinter/das klein gstossen  
sei/vnd durch ein sib gepüluert/die drei  
reib gar wol durch einander / vnd lege  
in ein Alembicum / das oben ein loch  
hab/vnd leg oben vff das loch ein ble  
chlin/vñ vermach das sublimatorium  
gar wol an dem saltz/das es nit vernie  
chen mög/vnnd setz es vff ein sublimir  
ofen/vnd mach ein kleyne feur darin/  
vnd lüg vnderweiln zu dem blech / Vñ  
wenn das blech nit mehr feucht ist/so  
vermache das loch mit Luto sapientie/  
vnd mach das feur ein wenig grösser/  
vnnd laß es also stehen sechs stunden/  
darnach thû es auff/vnd was oben an  
dem hût hanget/das streich herab mit

L v



### Kunstbüchlin.

eim Hasenfüß / vnnnd treibe es wider  
mit den fecibus / die vnden an dem sin-  
tel blieben sind / vnd leg es wider inn /  
vnnnd sublimirs als vor / Das thû also  
drei mal / vnd zu dem dritten mal was  
du oben an dem hüt findest / das streich  
herab vnd behalt es / vnnnd reib die feces  
allein / vnd sublimirs allein als vor /  
Das thû als lang bis die feces nicht  
mehr riechen vff den kolen / so nim die  
feces / vnd schütt die hin / vnd nim den  
sulphur der dauon sublimirt ist / des  
nim ein teyl / vnd zwey teyl salis com-  
munis preparati / vnd reib es gar wol  
durch einander / vnd sublimirs als vor /  
vnd lege des ersten aber ein blech auff  
das loch in allen sachen als vor / Vnnnd  
wen du das also fünff mal thûst / so nim  
sulphur der vor sublimirt ist / vnd reib  
in mit zwey mal als vil salis commu-  
nis preparati / als ich vor hab gelert /  
vnd sublimirs als offft / bis daß der sul-  
phur weiß wirdt / als der schnee / so hat  
er gnüg / den behalt ic.

**Oleum Quorum zu machen.**

**¶**



Nim eyerschalen / vnd thû die heutz  
daruon die darinn sind / vnnd behalts /  
vnd nim eyer dotter vnd zerschlahe sie  
in ein gefeß kleyn / vnnd thû sie in ein  
glas / vnnd thû sie in ein warmen mist  
acht tag / so thû sie denn heraus / vnnd  
thû denn den schalen / die du vor behal-  
ten hast / die haut auß den schalen / vnd  
thû es in ein alembicum / vnd vermach  
es wol / vnd distillirs also drei mal / das  
heyst Oleum quorum.

### ¶ Oleum Auripigmenti.

Nim auripigmentum vñ stof klein /  
vnd nim oleum lunare / vnnd siede das  
mit einander in einem verglasten tis-  
gel / vnnd wenn es halb ingesotten ist /  
so thû es in ein Alembicum / vnd distil-  
lirs / vnd nim denn die feces vnnd reib  
sie vff einem steyn / vnd thû sie wider  
in den alembic / vnnd gieß wider daran  
das oleum / vnnd distillirs wider als  
vor / Dem thû drei mal also / vnd behalt  
es / das ist güt ad fixationem / als ich  
hernach leren werde ic.

¶ Oleum



## Kunstbüchlin.

### ¶ Oleum Lunare.

Nim das aqua das du vor gemacht hast/das da Lunaris heyst/wie vil du wilt/vnnd thû es in ein alembic/vnnd distilliers biß trucken wûrdt/so hastu Oleum lunare/damit man alle species fixirt/vnnd auch Mercurium damit coagulirt/als ich hernach leren werd. Wiß auch/wenn du es drei mal distillirst/so heyst es auch Oleum lunare &c.

### ¶ Oleum sulphuris.

Machs also: Reib den sulphur mit Tartaro als ein brei/vnnd setze in in heysse kolen drei tag/vnnd reib in darnach mit Tartaro/thû in wider in ein glas/vnnd distillir es per alembicum/das heyst oleum sulphuris.

### ¶ Mercurium sublimirn.

Nim Mercurium ein pfundt/salaromoniac ein vierdung/vnnd giesß daran ein gûten effig/dasß er wol feucht werde/vnnd rûre es durch einander/vnnd laß es also stehen über nacht/des morgens reibe es mit einander vff einem steyn/




steyn / Vnd es sol gepüluert sein / eh der  
essig daran würdt gegossen / darnach  
wenn du es also geriben hast / daß du  
den Mercurium nicht mehr siehest / so  
lasse es trüeknen / vnnnd reib den truct  
en on essig gar wol / vnnnd leg es denn  
in ein alembicum / vnnnd sublimirs in  
furno sublimationis / als ich vor gelert  
hab von dem Schwefel / vnd vermach  
den filz an dem alembicum gar wol /  
daß nichts dauon geriechen mög / vnd  
mache des ersten auff zwey stund / gar  
ein kleyn feuer darunder / biß die feue  
chte oben außgehe / als du mit blech ge  
war würdest / als ich vor gelert hab / So  
vermach das loch oben wol / vnd mach  
auff zwey stund ein groß feuer darun  
der / zu dem letzten ein ander groß feur  
auff vier stunden / darnach laß es ge  
mechlich erkälten / vnnnd thû es auff / so  
findestu Mercurium als weiß meel in  
dem hüt / vnnnd was neben anhanget /  
vnnnd auch auff den fecibus ligt / das  
streich alles herab mit einer feddern /  
vnnnd reibs mit den fecibus mit starck  
essig



### Kunstbüchlin.

effig als vor/ vnd laß denn trüeknen/ vñ  
sublimirs als vor/ das thû als lang biß  
die feces nicht mehr riechen auff to-  
len/ darnach nim Mercurium den du  
sublimirt hast/ vñnd zwey mal als vil  
sal commune preparatum/ vñnd misch  
es durch einander/ vnd thû es in ein al-  
lembic als vor/ vnd sublimir in in allen  
sachen als vor / Das thû also drei mal/  
darnach sublimir die feces als vor/ biß  
sie nit mehr riechen vff tolen / so wirff  
sie hin / Vnd ist der Mercurius nicht  
weiß als schne/ so nim ein ander sal pre-  
paratum/ vñnd sublimir den Mercur-  
rium in allen sachen als ich jetzt gelert  
hab / biß daß er weiß werde/ so behalt  
in:.

 ¶ Wie sich das gold gradirt.  
Nim Vitriol/ Salpeter/ Spongrün  
Alaun/ vnd mach darauß ein aqua for-  
tis / vñnd calcinir kupffer vñnd goldt  
mit einander in dem wasser / so gradirt  
sichs goldt auff's aller höchst / vñnd  
nim das kupffer das da gelösirt ist in  
dem wasser/ vñnd silber auch gelösirt  
in



Kunstbüchlin.

89

in aqua forti/vnnd thū die zwey zusamen in ein tigel/vnnd schmelze es/so hastu goldt auff xvj. grad ic.

¶ End.

¶ Etlich verlateinet Alchimistis  
sche wörter.

X

Calc/puluer.

Calcinirn / zu puluer odder calc machen.

Coagulirn / schmeidig machen.

Corpus / ein jedes Metall oder Materi.

Soluirn / zertreiben / zerscheyden.

Preparirn / bereyten.

Purgirn / reynigen.

Reducirn / widerbringen.

Recipe / oder Rx / heyst / nim.

Innhalt



# Innhalt dieses Buchs/ nach ordnung.

Eisen härten / vnnnd wider entlas-	
sen	am blat 2.
Eisen weychen	3.
Stahel härten	ibi.
Stahel hart / vnnnd güte schneiden	
machen	ibi.
Härten das nicht reisse	4.
Seihel härte	ibi.
Stahel weychen	5.

## Von Löten.

Eisen kalt löten	6.
Warm löten	7.
Messing löten	ibi.

## Von Egen.

In Stahel vnd vff eisen Egen	8.
Silber vnd goldfarb vff allerley Mes-	
tall zumachen	10.
Stahel vnd Eisen versilbern vnnnd	
vergülden	12.
Mackel vnd flecken auß gewand	
zutreiben	ibi.

Stahl, Eisen, Kupffer oder Gewand  
andere metal zu mach. In dem  
dren buch, grabt ad p. 73  
wie libro legat fol. 73



Kupffer / Eisen vnnnd Messing ver	46.
gülden	ibi.
Vergült Silber ganz scheyden	ibi.
Lauter silber vnn Kupffer in münz	ibi.
sieden	47.
Ein versilberend puluer	ibi.
Messing in einander gießen	ibi.
Kupffer zu messing machen	ibi.
Alle Metall scharpff gießen	ibi.
Wenig machen	48.
Golt röte vff Kupffer	ibi.
Zinober machen	ibi.
Spongrün machen	50.
Bleiweiß machen	51.
Goltschmid Borrass machen	ibi.
Schwefel von Erz bringen	ibi.
Goltfarb an Kupffer	52.
Golt von Kupffer scheyden	ibi.
Alle vnschmidige Metall schmidig	ibi.
machen	ibi.
Golt vñ silber geschmeidigen	ibi.
Münz abtreiben	53.
Ob silber golt hab / probirn	ibi.
Kupffer übersilbern	ibi.
Mercurium schmidig machen	ibi.

M 4



Kupffer goltferben	53.
Silber von zyn / becher darauf mas chen	54.
Kupfferin trinckgeschirz übersil bern	ibid.
Rot wasser / das zu gold gehört	55.
Scheyd wasser	56.
Weinsteyn wasser	ibid.
Kupffer weiß machen	57.
Alle corpora schmidig vnnnd güßig zu machen	ibi.
Stahel oder eisen vergülden	ibi.
Gold oder silber von Stahel oder eis sen scheyden	58.
Kupffer dem gold gleichen	ibi.
Vnschmidig golt vnd silber weychen vnd höhen	ibi.
Ol das schmidig macht	59.
Golt von kupffer scheyden	ibi.
Golt vff kupffer zumachen	ibi.
Auß kupffer silber vnd golt Amalgama	60.
Messing wirt golt	61.
Wollen fahen	ibid.
Wollen silber vnd golt	62.
	Zyn

*silber weiß faden - 56*



Dyn das nit krachet	61.
Golt auß Mercurio	ibi.
Crocum Martis	ibi.
Aes vstum	64.
Aller wasser mütter	ibi.
Die Siben Planeten calcinirn	65.
Dyn calcinirn / weiß vnd hart mas chen	68.
Wirkung zu gold vnd silber	69.
Auß vier lot Quecksilbers / ein lot güt silber zumachen	73.
Mercurium firirn	ib.
Alaun calcinirn	75.
Sal commune preparirn	ibid.
Sal armoniac	76.
Sal alkali	77.
Sal borax	ibid.
Aqua Mercurij	78.
Aqua salis armoniaci	ibid.
Aqua lac virginis	79.
Aqua sal alkali	ibid.
Crocus Martis	ibid.
Weinsteyn calcinirn	80.
Eyerschalen calcinirn	ibid.
Thucian calcinirn	ibid.

III ij



Aquam lunarem zumachen	80.
Aqua caustica	81.
Aqua caustica	82.
Aqua Auripigmenti	ibi.
Aqua de sale comuni	ibi.
Aqua von eyer dottern	83.
Weinsteyn öl	ibi.
Oleum laterni	ibi.
Oleum benedictum	ibi.
Oleum sulphuris	ibi.
Sulphur purgirn/sublimirn	84.
Oleum onorum	86.
Oleum Auripigmenti	ibi.
Oleum lunare	ibi.
Oleum sulphuris	ibi.
Mercurium sublimirn	ibi.
Wie sichs goldt gradirt	87.

¶ End.

¶ In Franckfort/ Bei Chr. Egen.  
Im jar 1549.



Item wie man gemeyns Sigel  
machen solt

Item. 1. lott gemeyns sein, 4. lott dem  
anbreich, 8. lott vngemeyns  
sein, 12. lott so alles untereinander  
bey einem bliggen sein solt sein,  
sein lott dem anbreich, das nach,  
anals vngemeyns, 16. lott so nach

Item wie man lottes Sigel,  
machen solt

Item, 1. lott Zinsch 4. lott dem  
anbreich, 8. lott vngemeyns  
sein, 12. lott so alles untereinander  
bey einem bliggen sein solt sein,  
sein lott dem anbreich, das nach,  
anals vngemeyns, 16. lott so nach  
so lott gemeyns lottes sein,  
anals



